

PELLETS-EINSATZ

PELLKAMIN 8-10



D Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung

INHALT

Sicherheitshinweise	4
Allgemeine Informationen	5
Installation	8
Gebrauchsanweisungen	19
Wartung	23
Mögliche probleme	25

Ausgabe in italienischer Originalsprache

Hiermit erklärt der Hersteller EDILKAMIN S.p.a. mit Firmensitz in Via Vincenzo Monti 47 - 20123 Milano - Steuernummer und MWSt.-Identnummer 00192220192

eigenverantwortlich, dass:
der im Folgenden beschriebene Pelletofen die EG-Richtlinie 305/2011/EU und die harmonisierte Europeanorm EN 14785:2006 erfüllt.

kaminpellet, der Handelsmark EDILKAMIN,
mit dem Modellnamen PELLKAMIN 8 / PELLKAMIN 10

SERIENNR.: Siehe Typenschild
LEISTUNGSERKLÄRUNG (DoP - PELLKAMIN 8: EK 130 -
PELLKAMIN 10: EK 124): Typenschild Nr.

Des Weiteren wird erklärt, dass:
der Holzpelletofen PELLKAMIN 8 / PELLKAMIN 10 die
Vorgaben folgender EU-Richtlinien erfüllt:
2014/35/EU - Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU - EMV-Richtlinie

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch zur Wahl unseres Produkts. Wir bitten Sie, vor dem Gebrauch diese Anleitung aufmerksam zu lesen, um sämtliche Eigenschaften des Geräts bestmöglich und in völliger Sicherheit zu nutzen.

Diese Anleitung ist fester Bestandteil des Geräts. Bitte bewahren Sie sie während der gesamten Lebensdauer des Produkts auf. Bei Verlust fordern Sie bitte bei Ihrem Händler ein Ersatzexemplar an oder laden es im Download-Bereich unter www.edilkamin.com herunter.

Adressaten der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an:

- den Endkunden des Gerätes („BENUTZER“);
- den Techniker, der das Gerät installiert („INSTALLATEUR“)

Der Adressat der Seite ist jeweils am unteren Seitenrand vermerkt (BENUTZER oder INSTALLATEUR).

Allgemeine Hinweise

Prüfen Sie den Inhalt nach dem Auspacken des Geräts auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

Falls Sie Mängel feststellen, wenden Sie sich bitte sofort an den Händler, bei dem es erworben wurde, und händigen ihm eine Kopie des Garantiehefts und des Kaufbelegs aus.

Bei Installation und Betrieb des Geräts sind alle im Benutzerland geltenden Gesetze und einschlägigen EG-Richtlinien einzuhalten. Für die Installation sind, soweit nicht anders angegeben, die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften zu beachten.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Pläne und Zeichnungen sind unverbindlich; sie beziehen sich also nicht immer genau auf das jeweilige Gerät und sind in keinem Falle Vertragsgegenstand.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

In einigen Abschnitten der Gebrauchsanweisung werden die folgenden Symbole verwendet:



ACHTUNG:

Lesen Sie den zugehörigen Hinweis aufmerksam durch und verinnerlichen Sie ihn, da seine Nichtbefolgung zu schweren Schäden am Gerät führen und eine Gefahr für die Gesundheit des Bedieners darstellen kann.



INFORMATIONEN:

Die Nichtbefolgung dieser Hinweise ist nachteilig für den Gebrauch des Geräts.



ARBEITSWEISE:

Befolgen Sie die beschriebenen Arbeitsabläufe.

Gerätekenzeichnung und Garantie.

Das Gerät ist durch einen eindeutigen Kontrollcode der Qualitätsprüfung gekennzeichnet, der auf der Garantiebescheinigung angegeben ist.

Bewahren Sie folgende Unterlagen auf:

- das Garantiezertifikat, das dem Gerät beiliegt
- den Kaufbeleg, den Ihnen der Händler ausgestellt hat
- die Konformitätserklärung, die der Installateur ausgestellt hat.

Die Garantiebedingungen sind im Garantiezertifikat angegeben, das im Gerät beiliegt.

Die Erstinbetriebnahme durch einen Fachtechniker ist in Italien durch die Norm UNI 10683 vorgeschrieben und wird ebenfalls für alle anderen Länder empfohlen, um einen optimalen Betrieb des Geräts zu gewährleisten.

Sie besteht aus:

- Überprüfung der Installationsdokumente (Konformitätserklärung) und der Voraussetzung für Aufstellung und Anschluss des Geräts.
- Kalibrierung des Geräts in Funktion der jeweiligen Aufstellungs- und Betriebsbedingungen.
- Einweisung des Endkunden in die Bedienung und Übergabe der ergänzenden Dokumentation (Kontrollbeleg der Erstinbetriebnahme).

Die Erstinbetriebnahme ermöglicht die Nutzung des vollen Leistungsumfangs des Geräts in absoluter Sicherheit.

Die Erstinbetriebnahme ist Voraussetzung für die gesetzlich vorgeschriebene Garantie des Herstellers Edilkamin. Die gesetzlich vorgeschriebene Garantie gilt nur in dem Land, in dem das Gerät erworben wurde.

Erfolgt keine Erstinbetriebnahme durch einen Fachtechniker, kann Edilkamin die vertragliche Gewährleistung nicht erbringen. Siehe hierzu die entsprechende Regelung im Garantieheft, das dem Gerät beiliegt. Diese Bestimmung schließt nicht die gesetzliche Produkthaftung des Händlers im Rahmen der Gewährleistung aus.

Die Garantie gilt in jedem Fall nur für nachweisliche Mängel des Geräts, nicht jedoch für Schäden, die durch eine fehlerhafte Installation oder Kalibrierung verursacht wurden.

- Das Gerät ist nicht dazu geeignet, durch Personen mit körperlich, sensorisch oder geistig eingeschränkten Fähigkeiten betrieben zu werden - Kinder eingeschlossen. Kinder sind zu überwachen, damit sichergestellt wird, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Die größten vom Gebrauch des Einsatzes ausgehenden Gefahren entstehen durch eine Missachtung der Installationsvorschriften, eine direkte Berührung von (inneren) elektrischen Teilen, eine Berührung des Feuers und heißer Teile (Scheibe, Rohre, Warmluftaustritt), das Einführen fremder Stoffe, die Benutzung nicht empfohlener Brennstoffe, eine unzureichende Wartung oder eine wiederholte Betätigung der Starttaste, ohne davor den Tiegel geleert zu haben.
- Als Brennmaterial nur Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm verwenden, von sehr guter Qualität und mit Zertifikat
- Für den Fall des mangelhaften Betriebs sind die Einsätze mit Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet, die deren Abschalten gewährleisten; dieses Abschalten erfolgt automatisch und darf nicht behindert werden.
- Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Einsatz unter Einhaltung der in diesem technischen Merkblatt enthaltenen Angaben installiert werden. Während des Betriebs darf die Tür nicht geöffnet werden: Die Verbrennung wird nämlich automatisch verwaltet und bedarf keines Eingriffs.
- In keinem Fall dürfen in den Feuerraum oder den Brennstoffbehälter fremde Stoffe eingeführt werden.
- Für die Reinigung des Rauchablasses (Rohrabschnitt, der den Rauchablassstutzen des Ofens mit dem Schornstein verbindet) dürfen keine entflammenden Erzeugnisse verwendet werden
- Die Teile des Feuerraums und des Brennstoffbehälters dürfen nur KALT abgesaugt werden.
- Die Scheibe kann in KALTEM Zustand mit einem besonderen Erzeugnis (z.B. GlassKamin Edilkamin) und einem Tuch gereinigt werden.
- Die Tür der Brennkammer nicht bei heißem Einsatz öffnen, sondern warten, bis der Einsatz selbstständig abgekühlt ist.
- Sobald der Einsatz herausgenommen wird, schaltet ein Sicherheitssystem dessen Stromversorgung ab. Sollte der Einsatz versehentlich herausgenommen werden, während sich dieser in der Zündungs-, Arbeits- oder Abschaltphase (auch Blockierung) befindet, beginnt eine Blockierungsphase „Kein Strom“ beim Wiedereinsetzen des Einsatzes. Das Ende dieser Blockierungsphase abwarten bevor der Einsatz wieder aktiviert wird.
- Der Einsatz darf nicht mit offener Tür, kaputter Scheibe oder offener Pelletladeklappe betrieben werden.
- Er darf nicht als Leiter oder Abstützfläche verwendet werden.
- Keine Wäsche zum Trocknen direkt auf den Einsatz legen. Etwaige Wäscheständer oder Ähnliches müssen in einem Sicherheitsabstand vom Einsatz aufgestellt werden (Brandgefahr).
- Sicherstellen, dass der Einsatz durch ein von Edilkamin zugelassenes CAT (Technisches Kundendienst-Center) gemäß den Angaben in diesem Datenblatt, die zudem für die Validierung der Garantie unverzichtbare Voraussetzungen sind, aufgestellt und eingeschaltet wird.
- Während des Betriebs des Einsatzes erreichen die Abzugsrohre und die Tür sehr hohe Temperaturen (nicht ohne den entsprechenden Handschuh berühren).
- Keine nicht hitzebeständigen Gegenstände in unmittelbarer Nähe des Einsatzes ablegen.
- NIEMALS flüssige Brennstoffe verwenden, um den Ofen anzuzünden oder die Glut zu entfachen.
- Die Belüftungsöffnungen im Installationsraum, noch die Lufteinlässe des Einsatzes selbst verschließen.
- Den Einsatz nicht nassen, sich den elektrischen Teilen nicht mit nassen Händen nähern.
- Keine Reduzierstücke auf die Rauchabzugsrohre stecken.
- Der Einsatz ist in Räumen zu installieren, die den Brandschutzvorschriften entsprechen und die mit allen für den ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb des Geräts erforderlichen Ausstattungen (Luftzufuhr und Abzüge) versehen sind.
- IM FALL VON ERFOLGLOSEM ANZÜNDEN, DIESES NICHT WIEDERHOLEN, OHNE DEN BRENNTIEGEL GELEERT ZU HABEN.

BETRIEBSWEISE

PELLKAMIN ist ein Einsatz, der als Brennstoff Pellet verwendet, dessen Verbrennung elektronisch gesteuert wird.

Der Feuerraum wird mit einer Außenstruktur aus Edelstahl hergestellt, die an der Hinterseite mit einer Wand aus Gusseisen verkleidet ist und an der Frontseite mit einer Tür aus Keramikglas verschlossen wird (zum Öffnen den entsprechenden Schutzhandschuh benutzen).

Der Brennstoff (Pellet) wird dem Brennstoffbehälter (A) entnommen und mittels einer durch einen Getriebemotor (C) angetriebenen Förderschnecke (B) in den Verbrennungstiegel (D) befördert.

Das Anzünden des Pellet erfolgt durch von einem elektrischen Widerstand (E) erzeugte Heißluft, die mittels eines Fliehkraftventilators in den Tiegel gesaugt wird.

Die durch die Verbrennung erzeugten Rauchgase werden durch denselben Fliehkraftventilator aus dem Feuerraum abgezogen und vom Stutzen auf der Oberseite des Einsatzes ausgestoßen (F).

Über das untere Gitter (G) wird durch die Gebläse Raumluft aufgenommen, die durch die Zwischenräume an der Rückseite des Feuerraums geleitet wird. Dort erwärmt sie sich und wird danach wieder über das obere Gitter (H) in den Raum zurückgeleitet.

Zwei Belüftungsgitter (mit einer Fläche von mehr als 100 cm²) vorsehen, eins unter dem Einsatz und ein zweites mindestens 50 cm über dem Einsatz oder zumindest in Verbindung mit dem Innenraum, in dem der Einsatz wie auf S. 135 abgebildet positioniert wird.

Der Brennstoffbehälter (A) befindet sich auf der Rückseite des Einsatzes.

Das Füllen des Behälters kann auf folgende Arten stattfinden:

- Über Ausziehen des Einsatzes, siehe S. 129. (NUR BEI AUSGESCHALTETEM EINSATZ DURCHZUFÜHRENDE MASSNAHME).

- Über den Pellet-Ladebausatz (optional), komplett mit auf der Rauchfangverkleidung anzubringender Ladeöffnung, siehe S. 130.

(DIE INSTALLATION DES BAUSATZES ERMÖGLICHT ES, DIE PELLETS VON DER FRONTSEITE AUS IN DEN BEHÄLTER ZU FÜLLEN, OHNE DEN EINSATZ AUSZUSCHALTEN).

- Über die frontale Pellet-Ladeschublade (optional - siehe S. 133).

(DURCH DIE INSTALLATION DES KITS KÖNNEN DIE PELLETS FRONTAL UND SEITLICH IN DEN BEHÄLTER GEFÜLLT WERDEN, OHNE DEN EINSATZ AUSSCHALTEN ZU MÜSSEN).

Die Brennstoffmenge und der Rauchabzug bzw. die Versorgung mit Verbrennungsluft werden durch die elektronische Karte gesteuert, die mit einer Software mit System Leonardo ausgestattet ist, um eine Verbrennung von hohem Wirkungsgrad und mit niedrigem Schadstoffausstoß zu erhalten.

Alle Betriebsphasen können durch Funksteuerung verwaltet werden. Bei Defekt oder Verlust der Funksteuerung kann das Ein- und Ausschalten sowie die Einstellung der Betriebsleistung über ein Kabel erfolgen, das 1,20 m lang ist und einen vereinfachten Einschaltknopf besitzt, der vom Monteur in der Nähe des Einsatzes anzubringen ist (siehe S. 140).

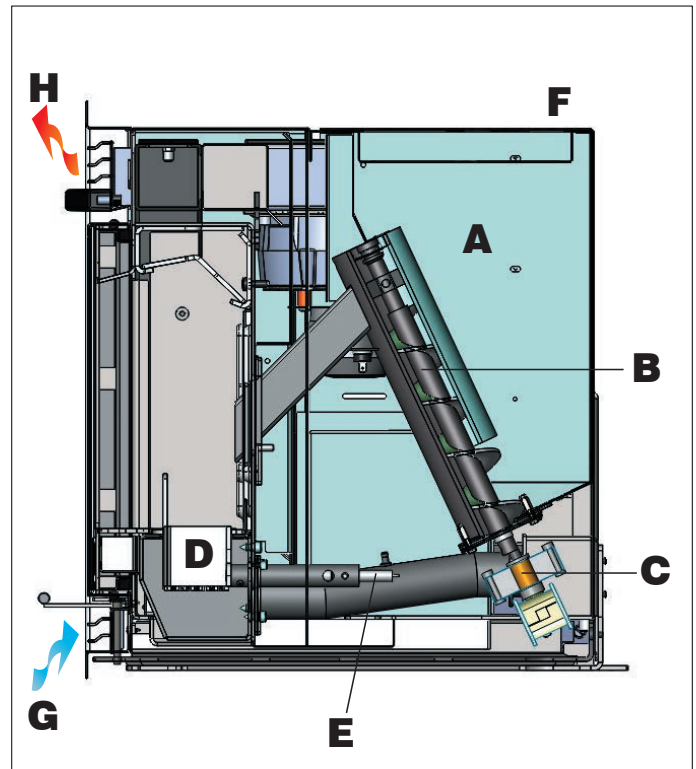
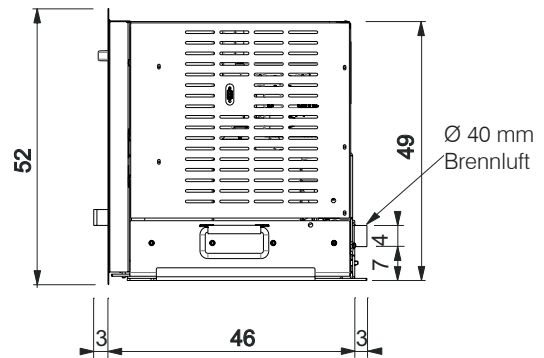
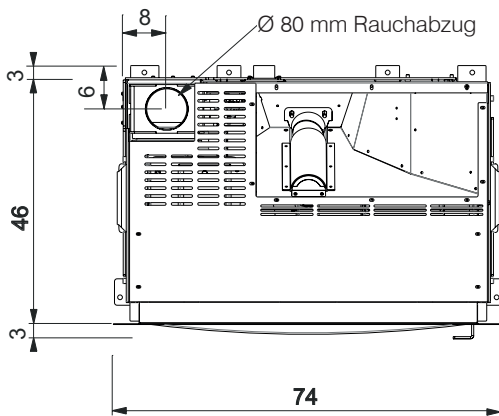
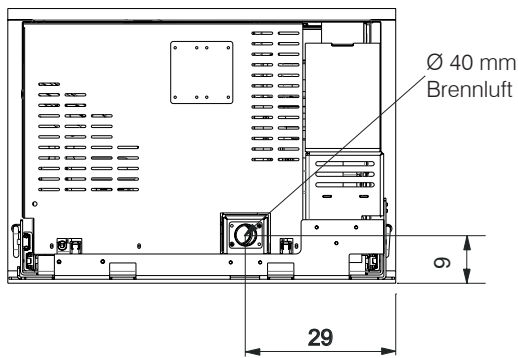
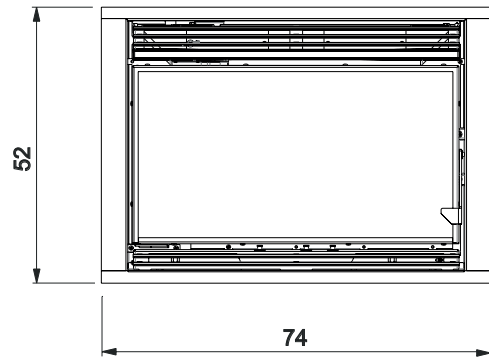
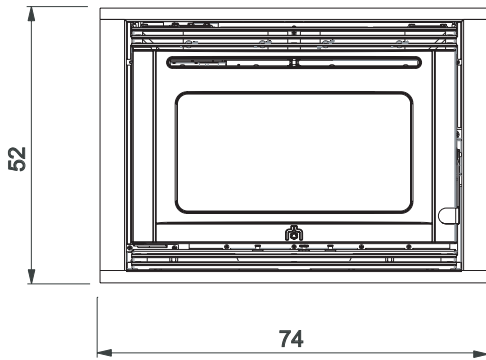


Abb. 1

- Sobald der Einsatz herausgenommen wird, schaltet ein Sicherheitssystem dessen Stromversorgung ab. Sollte der Einsatz versehentlich herausgenommen werden, während sich dieser in der Zündungs-, Arbeits- oder Abschaltphase (auch Blockierung) befindet, beginnt eine Blockierungsphase „Kein Strom“ beim Wiedereinsetzen des Einsatzes. Das Ende dieser Blockierungsphase abwarten bevor der Einsatz wieder aktiviert wird.

ABMESSUNGEN (cm)



TECHNISCHE DATEN gemäß EN 14785					
	PELLKAMIN 8		PELLKAMIN 10		
	Nennwärmeleistung	Reduzierte Leistung	Nennwärmeleistung	Reduzierte Leistung	
Heizleistung	8,1	3,1	10,4	3,1	kW
Wirkungsgrad / Effizienz	91,1	90,3	90	90,3	%
Emissionen CO 13% O ₂	0,011	0,055	0,013	0,055	%
Rauchtemperatur	145	100	172	100	°C
Brennstoffverbrauch Pellets *	1,9	0,7	2,4	0,7	kg/h
Fassungsvermögen des Brennstoffbehälters	11		11		kg
Zug	12 - 5	10 - 3	12 - 5	10 - 3	Pa
Betriebsdauer	6	16	5	16	Stunden
Beheizbares Raumvolumen**	210		270		m ³
Durchmesser des unabhängigen Rauchabzugrohrs (Steckerteil)	80		80		mm
Durchmesser des unabhängigen Außenlufteingangs (Steckerteil)	40		40		mm
Gewicht mit Verpackung	153		147		kg

*Zur Verbrauchsberechnung wird ein Heizwert von 4,8 kW/kg verwendet

** Die Heizmenge wird unter Berücksichtigung eines Wärmebedarfs von 33 kcal/m³ pro Stunde berechnet.

TECHNISCHE DATEN ZUR BEMESSUNG DES SCHORNSTEINS dieser muss in jedem Fall den Vorgaben dieses Datenblatts und der Installationsvorschriften für jedes Gerät entsprechen

	PELLKAMIN 8		PELLKAMIN 10		
	Nennwärmeleistung		Nennwärmeleistung		
Rauchaustrittstemperatur am Austritt	174		207		°C
Mindestzug	0,01				Pa
Rauchdurchsatz	5,5		6,4		g/s

ELEKTRISCHE MERKMALE	
Stromversorgung	230Vac +/- 10% 50 Hz
Durchschnittliche Leistungsaufnahme	120 - 150 W
Leistungsaufnahme bei Zündvorgang	400 W
Frequenz der Funksteuerung (geliefert)	2,4 GHz
Schutzvorrichtung auf elektronischer Schaltkarte *	Sicherung T2A, 250 Vac 5x20

ALLGEMEINE HINWEISE

In Italien muss Bezug auf die Konformitätserklärung gemäß italienischem Ministerialdekret DM 37/2008 (eh G. 46/90) und gemäß Normen UNI 10683/2012 und UNI 10412-2/2009 genommen werden. Bei Installation in einer Miteigentumsgemeinschaft bitte davor den Hausverwalter konsultieren. In Frankreich muss Bezug auf Dekret 2008-1231.

PRÜFUNG DER VERTRÄGLICHKEIT MIT ANDEREN GERÄTEN

In Italien darf der Einsatz NICHT in Räumen aufgestellt werden, in denen Gasheizgeräte vom Typ B in Betrieb sind (z.B. Gas-Wassererhitzer, Öfen und Geräte, die über Abzugshauben betrieben werden - Bez. UNI 10683 und 7129).

Im allgemeinen könnte der Einsatz den Raum in einen Unterdruck versetzen und so den Betrieb dieser Geräte gefährden oder von ihnen beeinflusst werden.

PRÜFUNG DES ELEKTROANSCHLUSSES

(die Steckdose an zugänglicher Stelle anbringen)
Der Einsatz wird mit einem Netzversorgungskabel geliefert, das an eine Steckdose mit 230 V 50 Hz anzuschließen ist, vorzugsweise mit einem Magnet-Thermoschutzschalter versehen.

Die Elektroanlage muss den Vorschriften entsprechen; insbesondere die Wirksamkeit des Erdungskreislaufs überprüfen. Eine nicht wirksame Erdung führt zu einem fehlerhaften Betrieb, für den Edilkamin keine Haftung übernimmt.

Die Versorgungsleitung muss einen der Leistung des Einsatzes entsprechenden Querschnitt aufweisen. Bei Variationen von über 10% Stromversorgung kann das Produkt beeinträchtigt werden.

LUFTEINLASS: unbedingt zu verwirklichen (FÜR NICHT WASSERDICHTER INSTALLATION)

Es ist erforderlich, hinter dem Einsatz einen mit dem Äußeren verbundenen Lufteinlass vorzusehen, mit einem Nutzquerschnitt von mindestens 80 cm², der genügend Verbrennungsluft für den Einsatz gewährleistet, ohne Unterdruckerscheinungen im Installationsraum aufkommen zu lassen.

Auf der Rückseite des PELLKAMIN ist ein Stutzen mit einem Durchmesser von 4 cm vorhanden, um eine direkt mit dem Freien mittels Rohren verbundene Luftzufuhr zu verwirklichen.

Das Rohr darf nicht länger als 1 Meter sein und keine Krümmungen aufweisen und mit einem Windschutz abschließen.

POSITIONIERUNG UND SICHERHEITSABSTÄNDE FÜR BRANDSCHUTZ

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss PELLKAMIN lot- und wagerecht platziert werden.

Die Tragfähigkeit des Untergrunds überprüfen.

Der Einsatz ist unter Einhaltung der folgenden Sicherheitsbedingungen zu installieren:

- Seitlich und auf der Rückseite 20 cm Mindestabstand zu entzündlichen Materialien lassen.

- vor dem Einsatz dürfen keine entzündlichen Materialien mit einem Abstand von weniger als 80 cm aufgestellt werden.

Sollte es nicht möglich sein, die oben angegebenen Abstände einzuhalten, müssen technische und bauliche Maßnahmen getroffen werden, um jede Brandgefahr auszuschließen.

Für den Fall der Montage auf einer Wand aus Holz oder anderem brennbaren Material muss das Rauchabzugsrohr angemessen gedämmt werden.

RAUCHABZUG

Das Rauchabzugssystem muss einzig für den Einsatz bestehen (Einleitung in mit anderen Feuerstellen gemeinsamem Schornstein ist nicht zulässig).

In Deutschland kann der Auslass über einen Mehrfachrauchabzug erfolgen:
 - Die Pelletöfen befinden sich in derselben Wohnung.
 - oder sind vom selben Typ (Gerätewärmeleistung und Gebläsekennlinie).
 - Die Pelletöfen dürfen nicht zusammen mit Geräten ohne Gebläse an einen gemeinsamen Abzug angeschlossen werden.
 Darüber hinaus müssen alle lokalen Vorschriften eingehalten werden.
 Der Abzug erfolgt über den Stutzen mit 8 cm Durchmesser auf dem Deckel.

Der Rauchabzug muss mit dem Äußeren mittels geeigneter Stahlrohre Rohne Behinderungen EN 1856. Das Rohr muss hermetisch versiegelt werden. Für die Dichtigkeit der Rohre und gegebenenfalls deren Isolierung ist die Verwendung von Material erforderlich, das hohen Temperaturen widersteht (Silikon oder Dichtmasse für hohe Temperaturen).

Eine eventuelle waagerechte Leitung kann eine Länge bis zu 2 Metern besitzen. Es sind 3 Kurven mit einem Höchstwinkel von 90° möglich. Falls der Rauchabzug nicht in einen Schornstein eingeleitet wird, sind ein senkrechttes Außenstück von mindestens 1,5 m und ein abschließender Windschutz erforderlich (gemäß UNI 10683/2012). Das senkrechte Stück kann innen oder außen verlaufen. Ist das Rohr außen verlegt, muss es angemessen gedämmt sein.

Wird der Rauchabzug in einen Schornstein eingeleitet, muss dieser für Festbrennstoffe zugelassen sein und, falls sein Durchmesser mehr als 150 mm beträgt, muss ein neues Rohr mit geeignetem Durchmesser und aus geeignetem Material eingezogen werden (z. B. Nirosta zu 80 mm Durchmesser). Alle Rohrabschnitte müssen inspizierbar sein.

Die Schornsteine und die Rauchabzüge, an die Festbrennstoff-Verbraucher angeschlossen sind, sind ein Mal im Jahr zu reinigen (prüfen, ob im eigenen Land eine entsprechende Regelung gilt).

Eine mangelnde Überprüfung und regelmäßige Reinigung erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Schornsteinbrands.

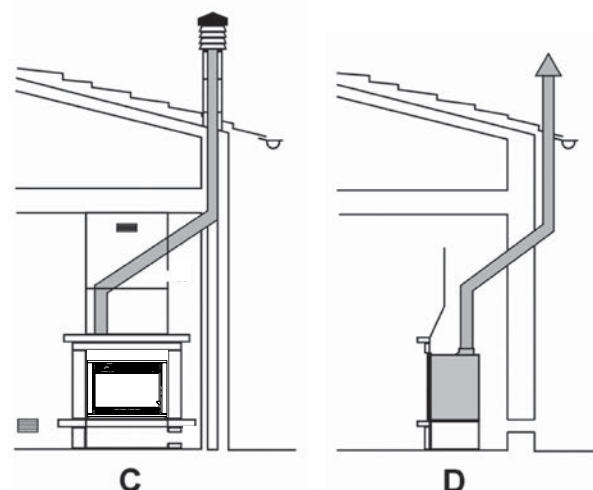
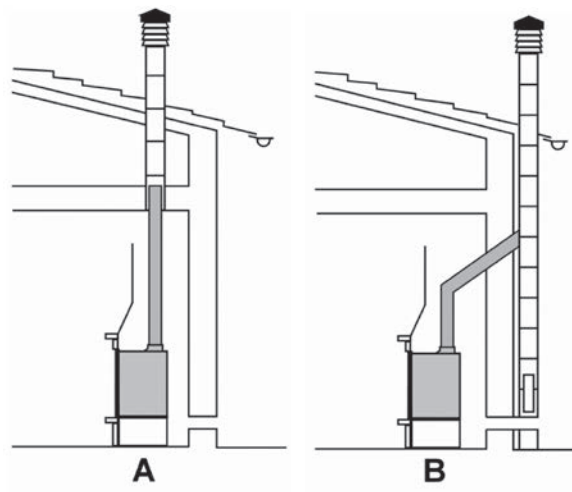
In diesem Fall wie folgt vorgehen: Nicht mit Wasser löschen; den Pelletbehälter leeren.

Sich nach dem Zwischenfall vor dem erneuten Betrieb des Geräts an Fachpersonal wenden.

Der Einsatz ist für den Betrieb unter beliebigen klimatischen Bedingungen ausgelegt.

Unter besonderen Bedingungen, etwa bei starkem Wind, springen ggf. die Sicherheitseinrichtungen an und der Einsatz schaltet ab. Das Gerät in diesem Fall nicht mit deaktivierten Sicherheitsvorkehrungen betreiben.

Wenden Sie sich bei anhaltendem Problem an den Technischen Kundenservice.



A: Innenliegender Schornstein bis zum Dach
 B: Außenliegender Schornstein aus Mauerwerk
 C: Innenliegender Schornstein aus Mauerwerk
 D: Außenliegender doppelwandiger Stahlschornstein (für diese Installation ist erforderlich, dass der Schornstein doppelwandig und auf seiner ganzen Länge gut abgedämmt ist)

SCHORNSTEIN

Die wichtigsten Merkmale sind:

- Innenquerschnitt an der Basis gleich dem des Rauchabzugs
- Öffnungsquerschnitt nicht geringer als dem zweifachen des Rauchabzugs
- Lage oberhalb des Daches und außerhalb der Rückflussbereiche (siehe UNI 10683/12)

Der Einsatz wird mit einer Grundplatte (A) komplett mit Rauchleitung (B) und Primärluftleitung (C) ausgeliefert.

Der Einsatz kann sowohl zum Einfüllen der Pellets (BEI AUSGESCHALTETEM EINSATZ DURCHZUFÜHREN) als auch für eventuelle Wartungs- und Reinigungsarbeiten durch ein autorisiertes Kundendienstzentrum ausgezogen werden.

Für die Montage wie folgt verfahren:

- Prüfen, ob sich an der Rückseite des Einsatzes eine Stromsteckdose befindet, die so angebracht ist, dass sie nach Abschluss der Installation zugänglich bleibt.
- Nachdem die korrekte Position des Einsatzes geprüft wurde, muss er mit den zwei seitlichen Griffen (D - Abb. 1) von der Grundplatte (A - Abb. 1) angehoben werden.
- Die Grundplatte (A - Abb. 2) auf dem Sockel mittels der Bolzen und der Bohrlöcher an der Außenseite der Platte (X - Abb. 5) befestigen.

Alternativ dazu können auch die bestehenden Bohrlöcher in der Grundplatte (Y - Abb. 5) benutzt werden. Hierzu die Senkschrauben verwenden (der Schraubenkopf darf nicht mehr als 2 mm aus der Grundplatte hervorragen).

Es können auch andere, vom Kunden anzubringende, Bohrlöcher benutzt werden, wobei aber darauf zu achten ist, dass sie nicht auf Höhe der Gleitführungen liegen (Z - Abb. 5).

- Den Rauchabzug (nicht mitgeliefert) auf die Rauchleitung (B) und das Rohr \varnothing 40 mm (C1 - nicht mitgeliefert) auf die Primärluftleitung (C) setzen.
- Das Rohr \varnothing 40 mm (C1 - nicht mitgeliefert) kann von unter der Grundplatte installiert werden (A) siehe Abb. 3.

- Den Einsatz (Abb. 4) wieder positionieren, indem er auf der Grundplatte (A - Abb. 2) bis zum Anschlag geschoben wird (der Einsatz muss in die beiden Ösen (E - Abb. 2) an der Vorderseite der Grundplatte (A - Abb. 2) einrasten. Dabei darauf achten, dass das Stromkabel nicht zwischen den beiden Platten eingeklemmt wird.

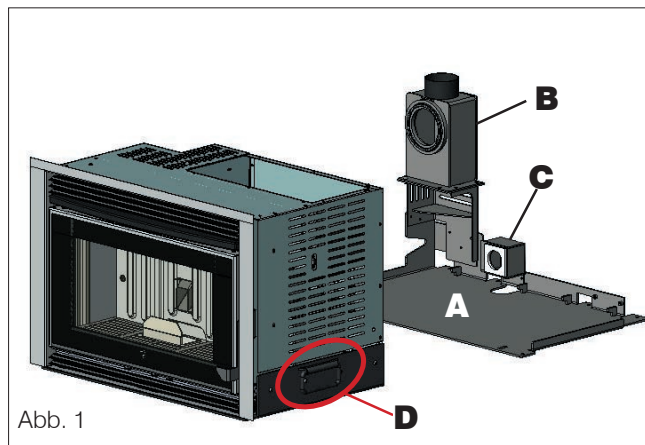


Abb. 1

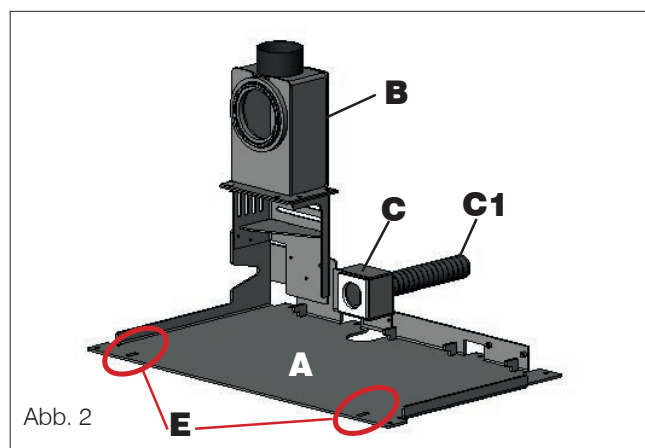


Abb. 2

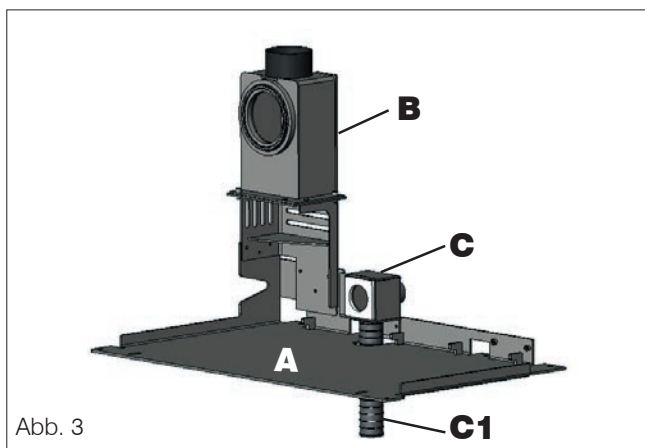


Abb. 3

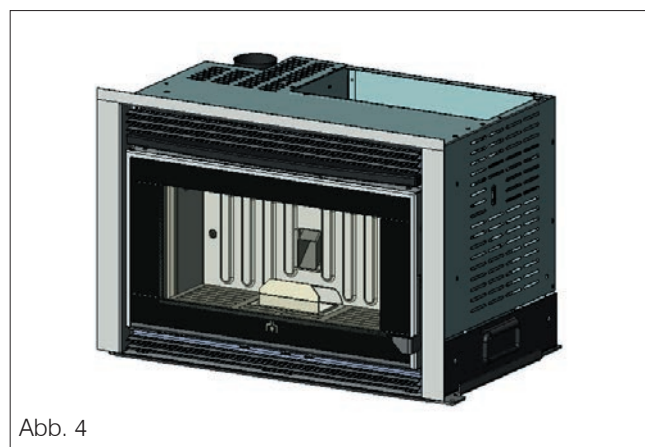


Abb. 4

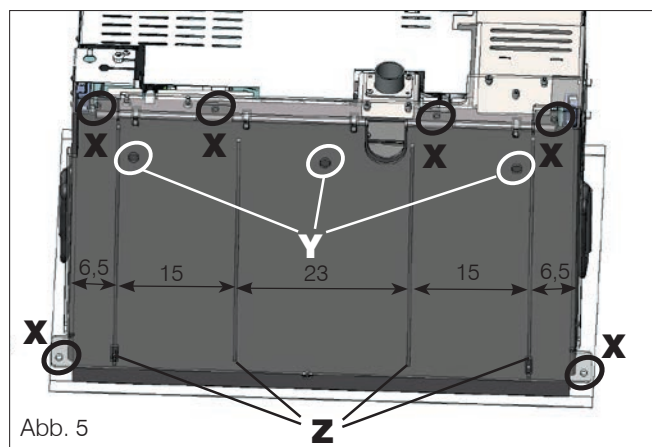


Abb. 5

AUSZIEHEN DES EINSATZES

Zum Ausziehen des Einsatzes wie folgt vorgehen:

ACHTUNG:
 VOR DEM AUSFÜHREN DER OPERATION PRÜFEN,
 DASS DER EINSATZ AUF DER BASIS BEFESTIGT IST

- Die Tür öffnen und die Haltevorrichtung der Gleitführung anheben (F - Abb. 5).

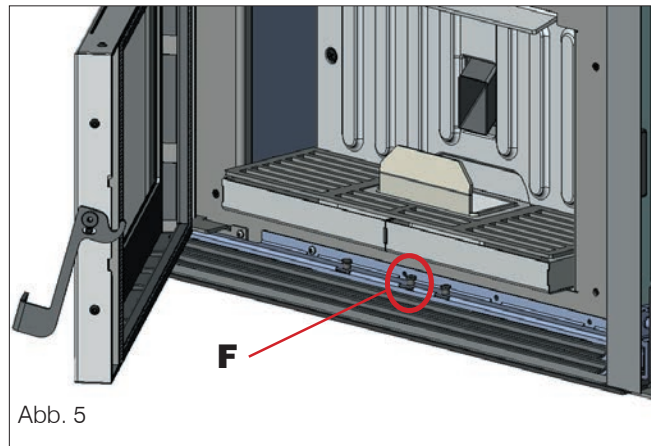


Abb. 5

- Den mitgelieferten Griff an den am unteren Gitter befestigten Stiften einhaken (G - Abb. 6) und den Einsatz bis zum Anschlag heranziehen (Abb. 7).

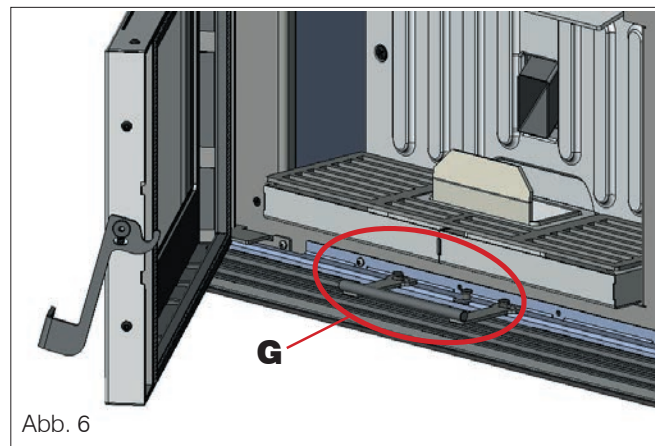


Abb. 6

- Über den Griff (G - Abb. 6) den Einsatz bis zum Anschlag zu sich ziehen (Abb. 7).

- Sobald der Einsatz herausgenommen wird, schaltet ein Sicherheitssystem dessen Stromversorgung ab. Sollte der Einsatz versehentlich herausgenommen werden, während sich dieser in der Zündungs-, Arbeits- oder Abschaltphase (auch Blockierung) befindet, beginnt eine Blockierungsphase „Kein Strom“ beim Wiedereinsetzen des Einsatzes. Das Ende dieser Blockierungsphase abwarten bevor der Einsatz wieder aktiviert wird.

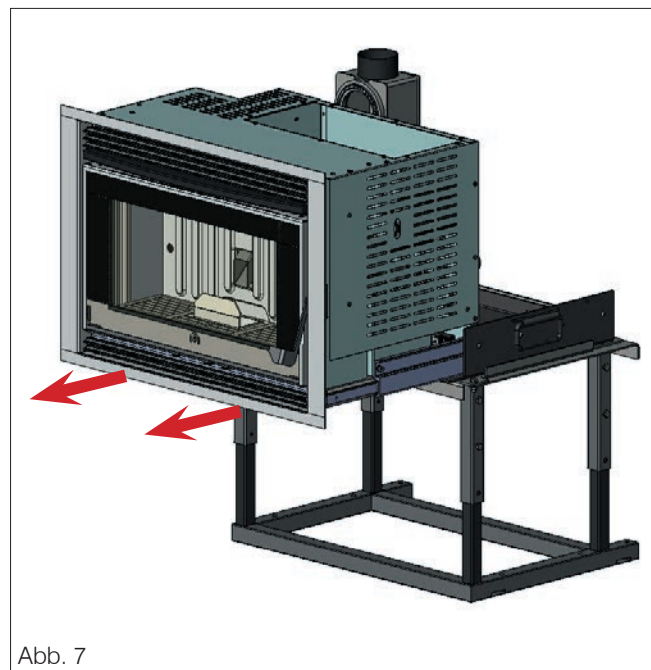


Abb. 7

**INSTALLATIONSBAUSATZ
PELLETBEFÜLLUNG (optional)**

Anmerkung: DER BAUSATZ PELLETBEFÜLLUNG ERMÖGLICHT ES, DIE PELLETS VON DER FRONTSEITE AUS IN DEN BEHÄLTER ZU FÜLLEN, OHNE DEN EINSATZ AUSZUSCHALTEN.

Der Einsatz ist für die Installation der Pelletbefüllung an der Rauchfangverkleidung vorgerüstet.

**ACHTUNG:
DIE ARBEIT MUSS VOR DER INSTALLATION
DES EINSATZES ERFOLGEN.**

Für die Montage wie folgt verfahren:

- Auf der Grundplatte (A) den Zentrierbügel des Pelletfüllrohrs (I - Abb. 8) installieren.

- Das Pelletfüllrohr (L - Abb. 9) auf die Manschette des Bügels (H - Abb. 8) aufsetzen und mit der mitgelieferten Schelle (M - Abb. 8) befestigen.

- Den Einsatz (Abb. 10-11) installieren, wie in den vorherigen Seiten beschrieben.

- Für die Installation der Ladeöffnung (L - Abb. 11) siehe die nachfolgenden Seiten.

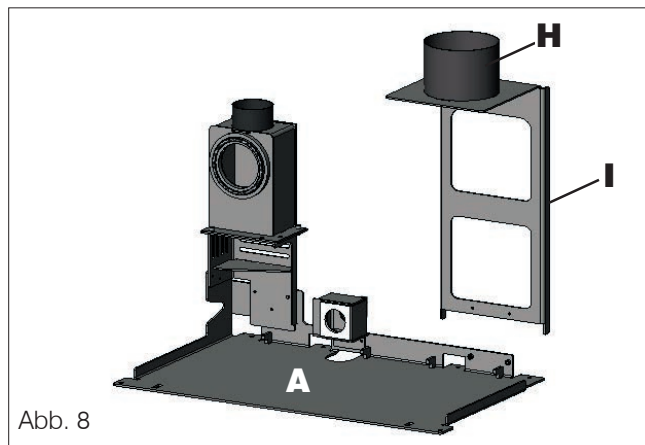


Abb. 8

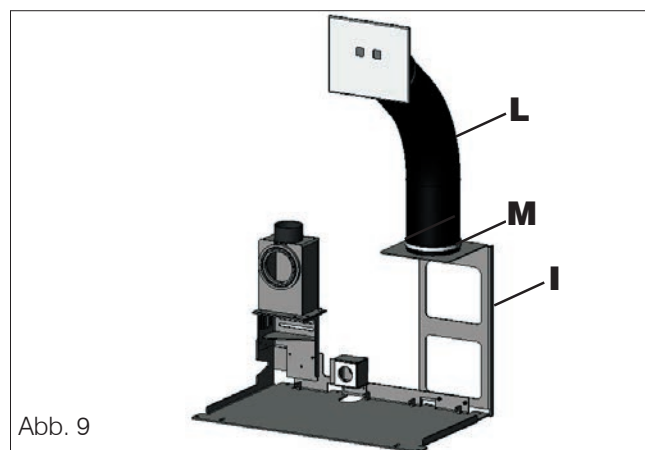


Abb. 9

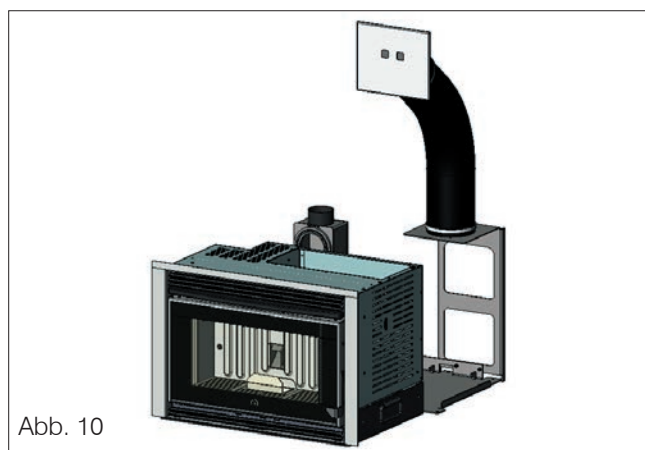


Abb. 10

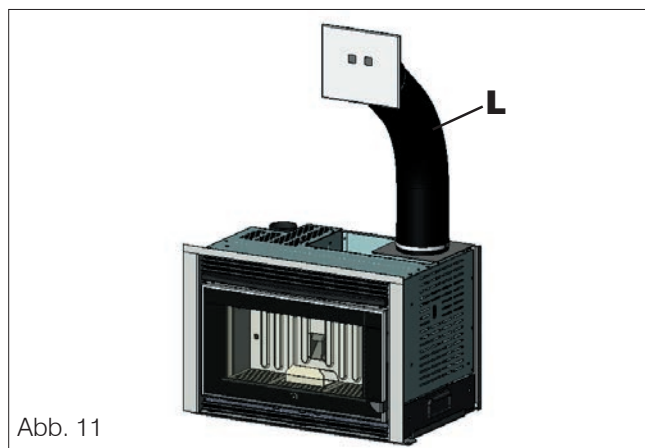


Abb. 11

N.B.:

- Die Ladeöffnung kann auf der Front an der rechten Seite der Rauchfangverkleidung installiert werden.

- **Der Schlauch für die Pellet-Ladung muss je nach Platzierung des Feuerraums gekürzt werden** (Schlauchlänge bei Lieferung 80 cm), **damit er gut gestrafft bleibt und dadurch den Pellet-Einlauf erleichtert.**

- **Bevor die Rauchfangabdeckung vollständig geschlossen wird, ist eine Probe der Pelletbeladung durchzuführen, um den korrekten Einlauf zu prüfen.**

- **Das Befüllungsrohr muss korrekt isoliert werden und darf nicht mit dem Rauchabzugskanal in Berührung kommen.**

**1. Schritt
INSTALLATION DER BEFÜLLUNGSÖFFNUNG
MIT Klappe** (Abb. 12 und 13).

- Nur die vordere oder seitliche Wand der Rauchfangabdeckung, an der die Befüllungsöffnung angebracht werden soll, aufbauen.

Die Rauchfangabdeckung wird erst fertiggestellt, nachdem der korrekte Betrieb des gesamten Befüllungssystems überprüft wurde.

- Ein Loch mit einem Durchmesser von 18,5 x 18,5 cm anfertigen.

- Die Befüllungsöffnung mit den mitgelieferten Blechschrauben an der Rauchfangabdeckung befestigen. Dazu die Löcher am Rahmen der Rauchfangabdeckung verwenden.

Den Rehgips an der Rückseite mit Metallleisten verstärken (Abb. 13).

**2. Schritt
INSTALLATION DES BEFÜLLUNGSROHRS** (Abb. 13 und 14).

- Den Schlauch mittels der mitgelieferten Rohrschellen am Stutzen auf der Befüllungsöffnung befestigen (Abb. 13)

- Den Schlauch auf das erforderliche Maß kürzen, das Endstück des Schlauchs auf die Schelle des Zentrierbügels aufstecken (**H** - Abb. 14) und mit den mitgelieferten Rohrschellen befestigen.

**3. Schritt
FERTIGSTELLUNG DER RAUCHFANGABDECKUNG**

Bevor die Rauchfangabdeckung fertiggestellt wird, ist eine Probe der Pelletbeladung durchzuführen, um die erforderliche Gleitfähigkeit für den korrekten Pellet-Einlauf zu prüfen.

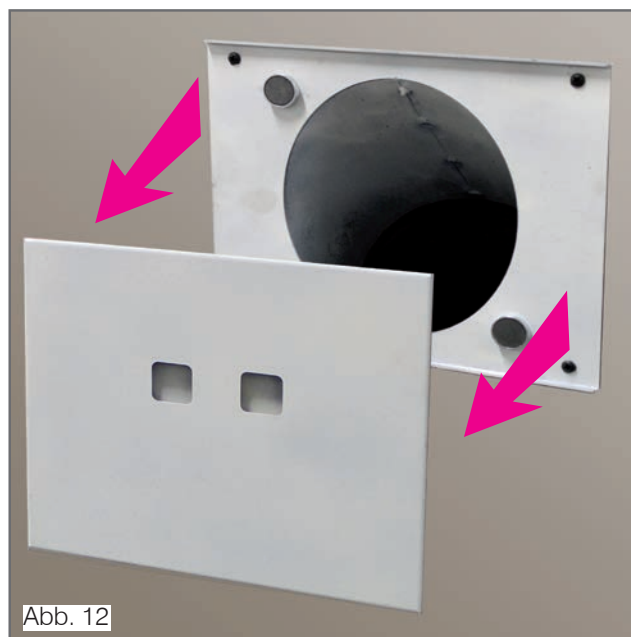


Abb. 12

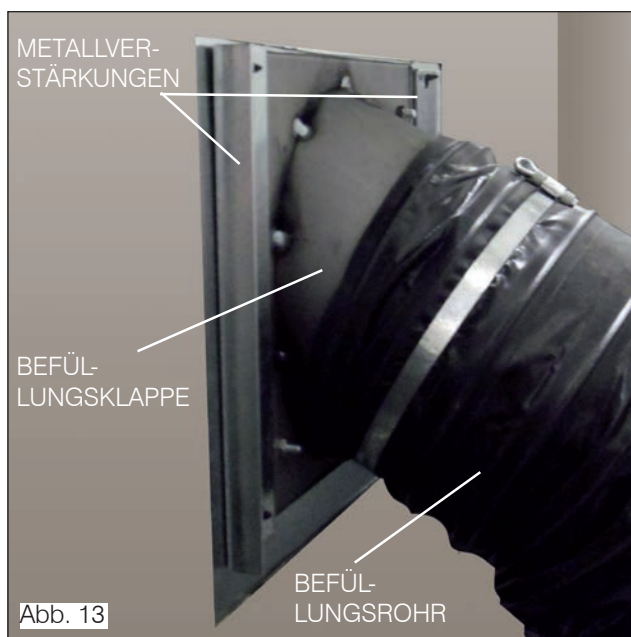


Abb. 13

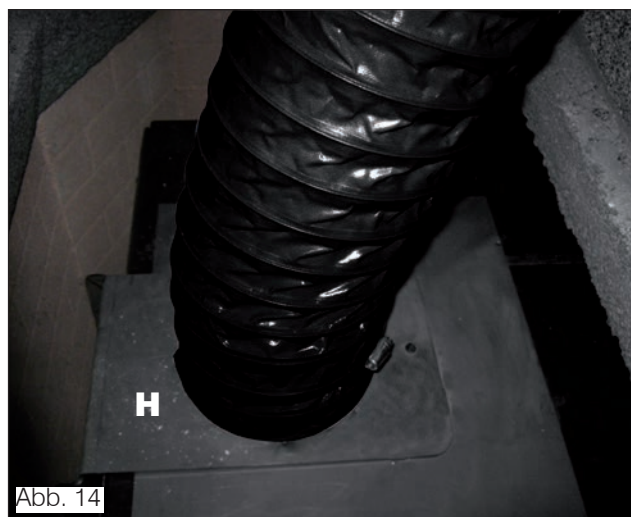
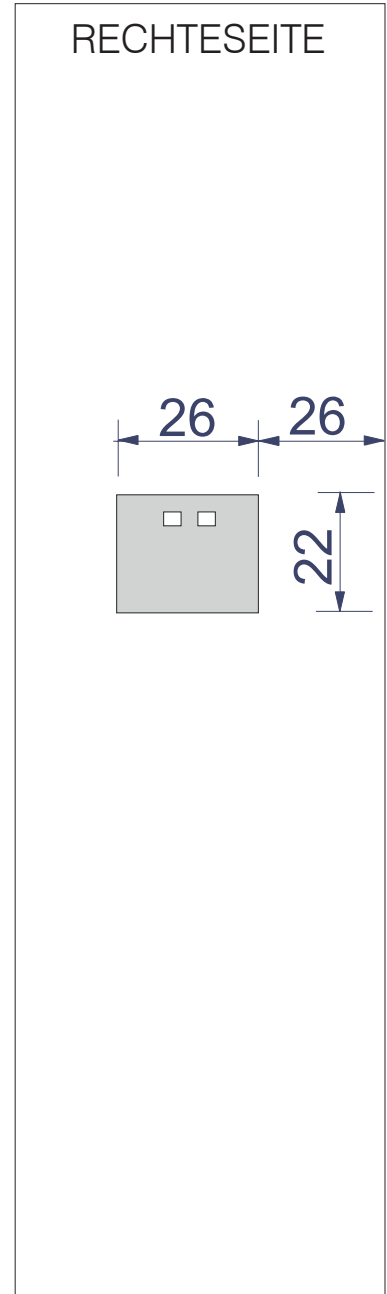
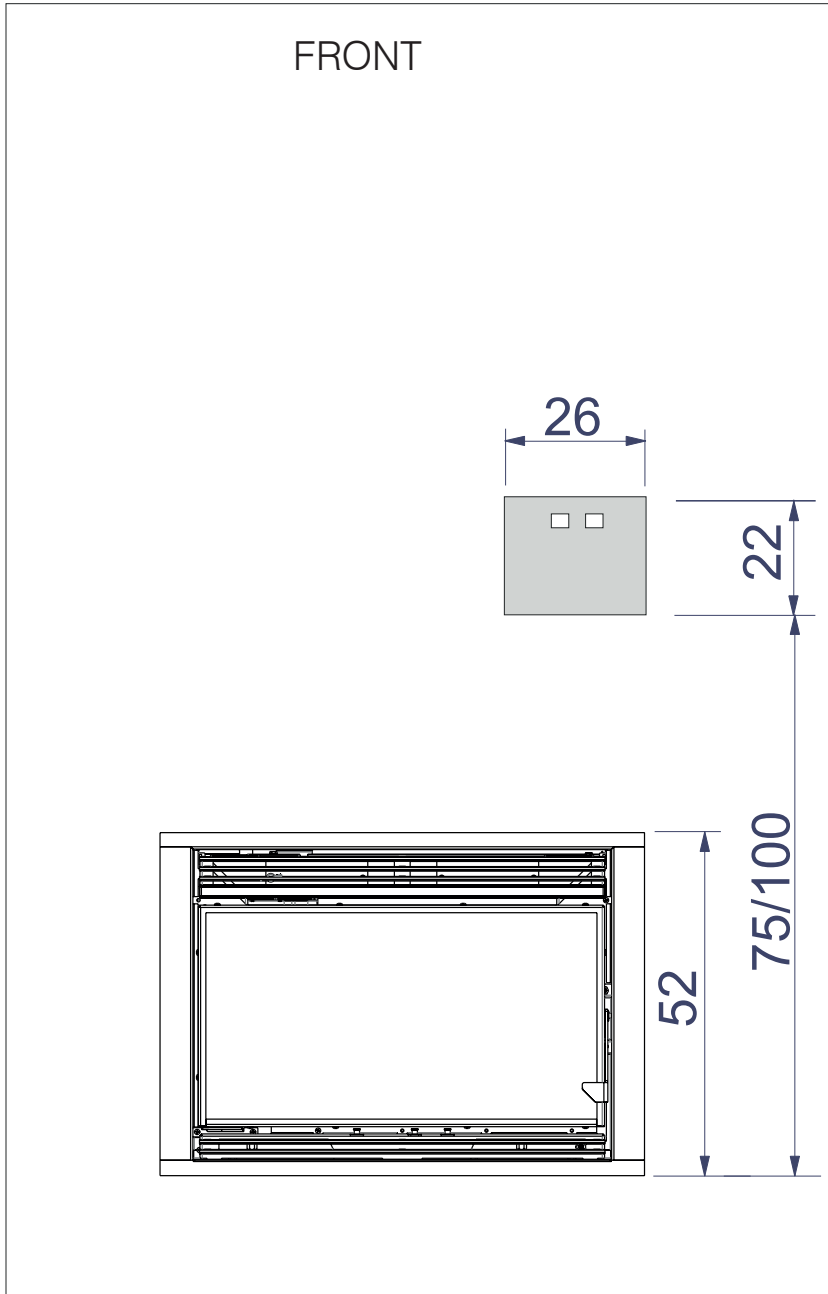


Abb. 14

AUSFÜHRUNGSPLAN BEFESTIGUNGSÖSE DER ÖFFNUNG MIT KLAPPEL-PELLET-LADEVORRICHTUNG (Richtungsweisende Abmessungen)



INSTALLATION BAUSATZ FRONTALE PELLET-LADESCHUBLADE (optional)

Anmerkung: DIE INSTALLATION DES BAUSATZES FRONTALE PELLET-LADESCHUBLADE ERMÖGLICHT ES, DIE PELLETS VON DER FRONTSSEITE AUS IN DEN BEHÄLTER ZU FÜLLEN, OHNE DEN EINSATZ AUSZUSCHALTEN.

Der Einsatz ist für die Installation der frontalen Pellet-Ladeschublade komplett mit Rahmen der Kaminöffnung vorgerüstet.

ACHTUNG: DIE ARBEIT MUSS VOR DER INSTALLATION DES EINSATZES ERFOLGEN.

Für die Montage wie folgt verfahren:

- Das obere eingerastete Gitter entfernen (**N** - Abb. 15), sowie das untere Gitter (**O** - Abb. 15) und das flache Metallprofil (**Y** - Abb. 15) abschrauben.

Darauf achten, dass die Schraube zur Befestigung des oberen Gitters nicht übermäßig festgezogen wird, um ein Verformen zu verhindern und um sie bei Wartungsarbeiten wieder lösen zu können.

Den Rahmen der Kaminöffnung (**P** - Abb. 16) von der Struktur abschrauben.

- Die Pellet-Ladeschublade (**Q** - Abb. 17 -18) an der Oberseite des Einsatzes mit den mitgelieferten Schrauben montieren.

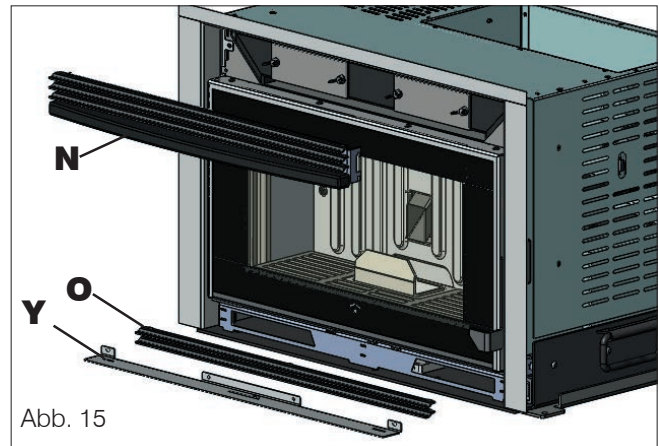


Abb. 15

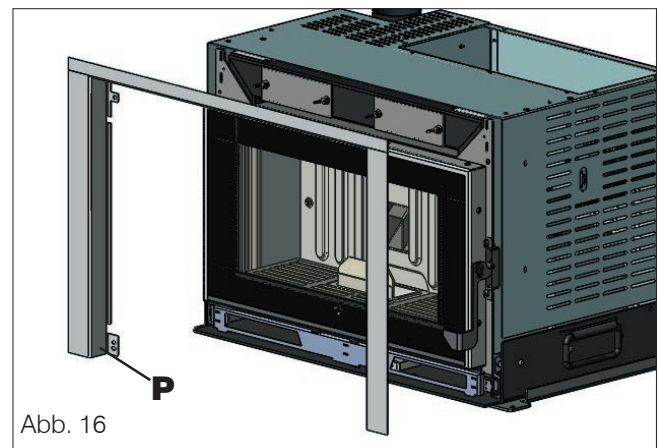


Abb. 16

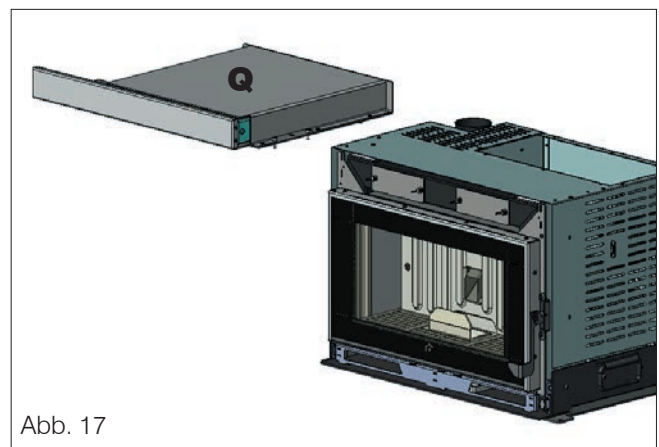


Abb. 17

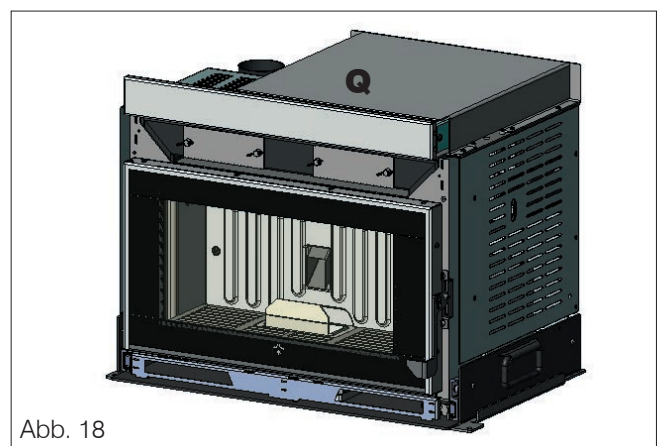
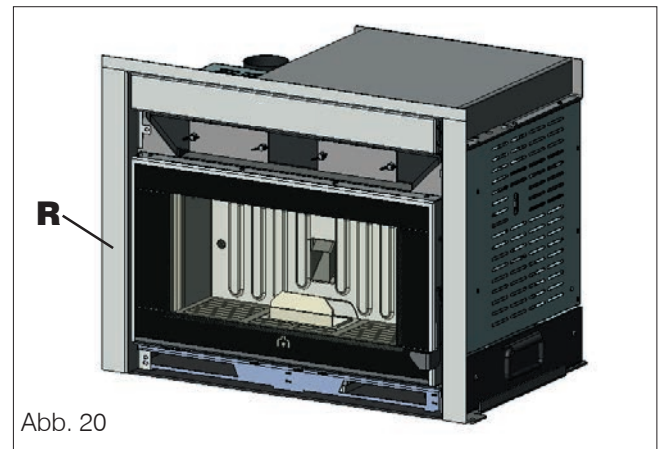
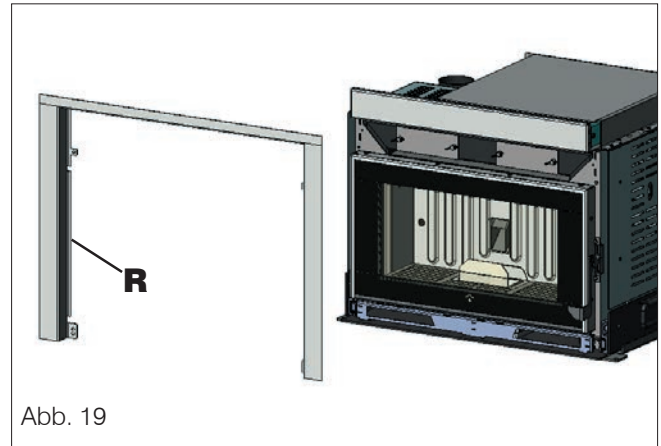


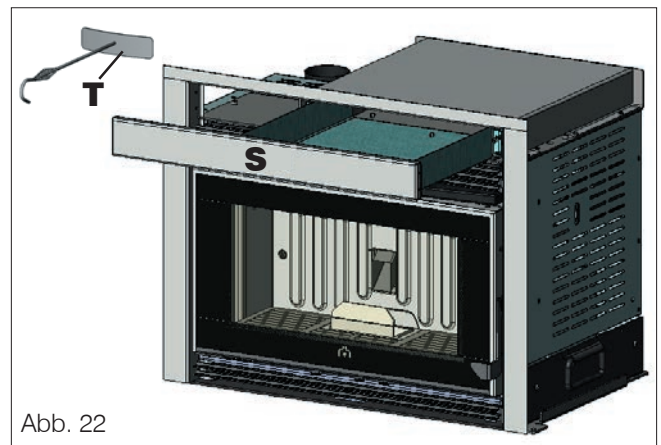
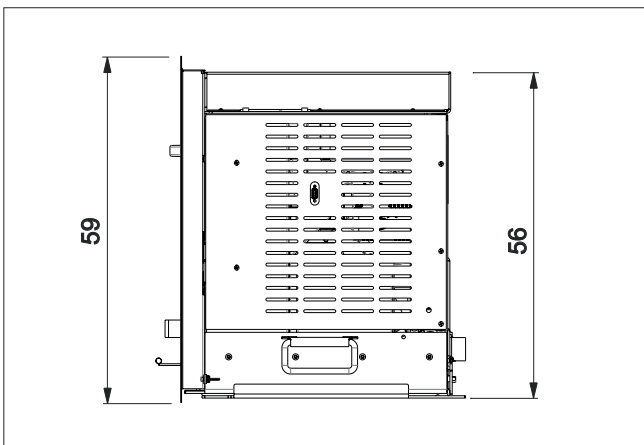
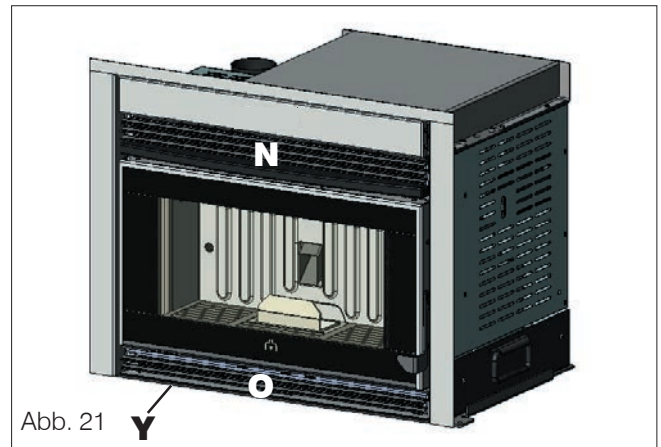
Abb. 18

- Den Rahmen der Kaminöffnung (**R** - Abb. 19 - 20), der zusammen mit der Pellet-Ladeschublade geliefert wird, anstelle der vorher abgebauten montieren.



- Das obere eingerastete Gitter wieder einsetzen (**N** - Abb. 21), sowie das untere, vorher abgebaute Gitter (**O** - Abb. 21) und das flache Metallprofil (**Y** - Abb. 21) wieder anschrauben.

- Die frontale Pellet-Ladeschublade (**S** - Abb. 22) öffnen, die Pellets einfüllen und mit dem kleinen mitgelieferten Schieber (**T** - Abb. 22), ins Innere der Schublade schieben.



HINWEIS: WICHTIG FÜR DIE EINBAUBEDINGUNGEN



* Zwei Belüftungsgitter (mit einer Fläche von mehr als 100 cm²) vorsehen, eins unter dem Einsatz und ein zweites mindestens 50 cm über dem Einsatz oder zumindest in Verbindung mit dem Innenraum. Diese Gitter verhindern den Wärmestau im Innern, die Wärme wird zurückgewonnen und zum Heizen des Installationsraums verwendet.

HINWEISE ZUR MONTAGE DER VERKLEIDUNG

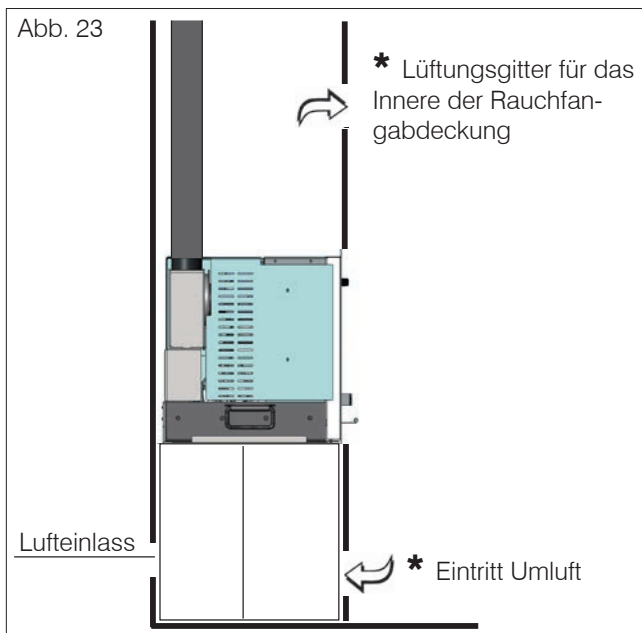
Im Falle der Verwendung einer vorgefertigten Verkleidung von EDILKAMIN, um die genaue Lage des PELLKAMIN zu bestimmen, ist es wichtig, das Modell der vorgesehenen Verkleidung zu überprüfen. Je nach gewähltem Modell muss die Platzierung unterschiedlich erfolgen (die in der Verpackung einer jeden Verkleidung enthaltenen Montageanleitungen zu Rate ziehen). Während der Installation stets die lot- und waagerechte Ausrichtung überprüfen.

VERKLEIDUNGEN, ZWEITE RAUCHFÄNGE UND DEREN BELÜFTUNGEN

Vor der Installation der Verkleidung, den ordnungsgemäßen Betrieb der Anschlüsse, der Steuerungen und aller beweglichen Teile überprüfen. Die Überprüfung muss bei brennendem und seit einigen Stunden voll betriebem Einsatz erfolgen, um gegebenenfalls Eingriffe vornehmen zu können, bevor der Kamin verkleidet wird. Deshalb sind die Ausbauarbeiten, wie zum Beispiel der Bau des zweiten Rauchfangs, die Montage der Verkleidung, die Ausführung von Lisenen, Anstriche, usw. nach erfolgter Abnahme mit positivem Ausgang auszuführen. Edilkamin haftet folglich nicht für Kosten von Abriss- und Wiederherstellungseingriffen, selbst wenn diese auf Austauscharbeiten von möglicherweise fehlerhaften Einsatzteilen zurückzuführen sind.

FLACHES METALLPROFIL (X) ZUR ABDECKUNG FÜR DIE VERKLEIDUNGSMONTAGE ALS „RAHMEN“ (mitgeliefert)

Nachdem das untere Gitter entfernt wurde, kann das „winkelige“ flache Metallabdeckprofil (X - für Verkleidung als „Rahmen“ oder mit Gipskarton) als Ersatz des bereits angebauten flachen Metallprofils (Y) auf die untere Strukturbasis (siehe Abb. 24) montiert werden.

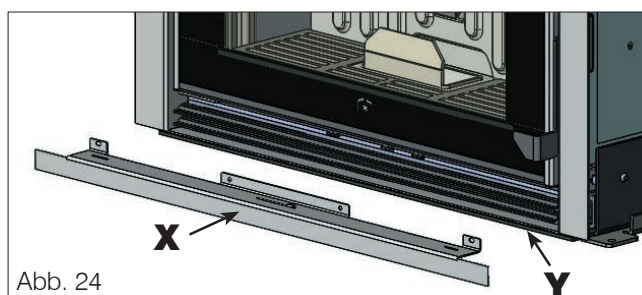


Die eventuellen Holzteile der Verkleidung müssen durch feuerfeste Platten geschützt werden, sie dürfen keine Berührungspunkte mit dem Einsatz aufweisen, sondern müssen von diesem mindestens 1 cm entfernt sein, um einen Luftstrom zur Vermeidung von Hitzeansammlung zu ermöglichen.

- DIE RAUCHFANGABDECKUNG KANN AUS FEUERFESTEN GIPSKARTON- ODER GIPSPLATTEN VERWIRKLICHT WERDEN
- WÄHREND DER ERSTELLUNG SIND DIE LÜFTUNGSGITTER VORZUSEHEN, UM ETWAIGE WÄRMESTAUS IN DEREN INNEREM ZU VERHINDERN.

Bei der Realisierung der Verkleidung ist es grundlegend, eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung zu garantieren, um das Entstehen eines gefährlichen Unterdrucks im Aufstellungsraum zu vermeiden

Außer dem oben Gesagten, die Angaben der Norm UNI 10683 in den Absätzen 4.4 und 4.7 („Wärmedämmung, Ausbauten, Verkleidungen und Sicherheitshinweise“) berücksichtigen.



OPTIONALER SOCKEL

Den unteren Teil des Sockels (**1** - Abb. 25) in die vorge-
wählte Position setzen.

An der Rückseite des Sockels eine Stromsteckdose so
anbringen, dass sie auch nach Abschluss der Installation
zugänglich bleibt.

Den unteren Teil des Sockels mit Stahldübeln mit Durch-
messer 8 mm befestigen, um sicherzustellen, dass er nicht
kippen kann.

Den oberen Teil des Sockels (**2** - Abb. 25) positionieren
und die gewünschte Höhe über die mitgelieferten Schrau-
ben regulieren (**3** - Abb. 25).

Nun die Grundplatte (**A** - Abb. 26), die mit dem Einsatz
mitgeliefert wird, mit den mitgelieferten Schrauben auf dem
Sockel montieren.

Mit der Installation des Einsatzes, wie auf Seite 128 be-
schrieben, fortfahren.

**Die Missachtung der obigen Angaben kann
zum Umstürzen des Einsatzes führen, wo-
durch der Anwender schwer verletzt werden
könnte.**

**ERST NACH der Befestigung am Boden darf
der Einsatz auf den Sockel gesetzt werden.**

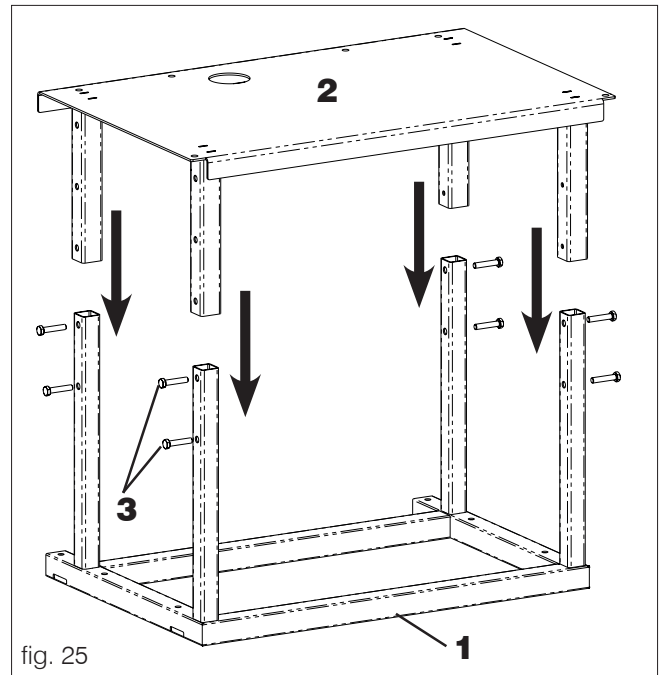


fig. 25



fig. 26

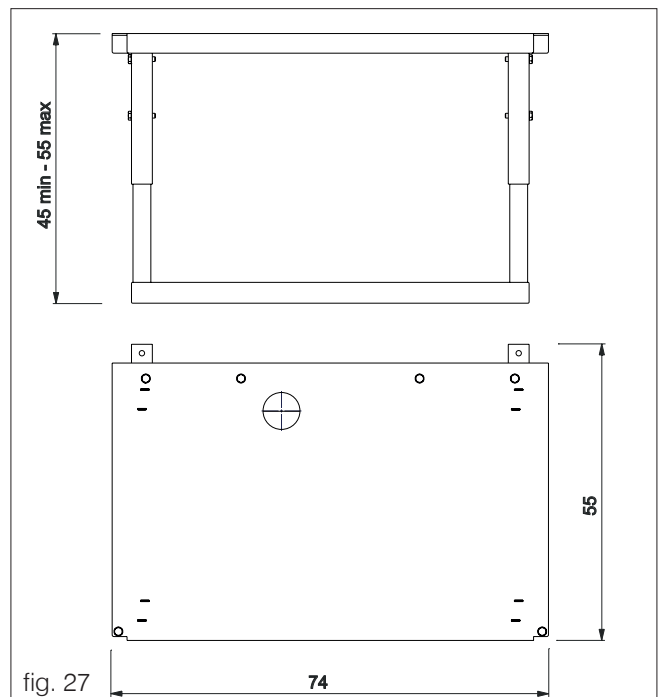


fig. 27

Die Inbetriebnahme, die Erstinbetriebnahme und die Abnahmen sind einem autorisierten Servicecenter von Edilkamin zu übertragen und müssen gemäß UNI 10683/2012 durchgeführt werden.

Diese Norm bezeichnet die vor Ort vorzunehmenden Kontrolltätigkeiten, die den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems bestätigen sollen.

Das technische Servicecenter sorgt auch für die Eichung des Einsatzes je nach Pelletart und Installationsbedingungen, um so die Garantie zu aktivieren.

Ohne die Ersteinschaltung durch ein von Edilkamin zugelassenes technisches Servicecenter darf die Garantie nicht aktiviert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.edilkamin.com**

Während der ersten Brennvorgänge können sich leichte Farbgerüche entwickeln, die nach kurzer Zeit verschwinden.

Vor dem Anzünden ist jedenfalls zu überprüfen:

- Die ordnungsgemäße Installation
- Die Stromversorgung
- Der Verschluss der Tür, die dicht sein muss
- Die Sauberkeit des Brenntiegels
- Das Vorliegen der Stand-By-Anzeige auf dem Display (blinkendes Datum, Leistung oder Temperatur).


NUR IN DEUTSCHLAND

Die Geräte können in Mehrfachbelegung an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn die geltenden Vorschriften der DIN-Norm 18160 eingehalten werden und der Bezirksschornsteinfeger die Installationsbedingungen geprüft und freigegeben hat.

FUNKSTEUERUNG

Sie dient der Bedienung aller Funktionen.

Legende der Tasten und des Displays:

-  : Einschalten und Ausschalten (um von Funksteuerung in Standby zu aktiver Funksteuerung zu wechseln)
- +/- : Zum Erhöhen oder Vermindern der diversen Einstellungen
- A** : Für die Wahl des Automatik-Betriebs
- M** : Für die Wahl des manuellen Betriebs und für den Zugang zum Kontroll- und Programmierungs-Menü



- Blinkendes Symbol: Funksteuerung auf Netzsuche
- Ständig leuchtendes Symbol: Funksteuerung mit aktiver Verbindung



Tastatur gesperrt (klicken Sie auf "A" und "M" parallel für ein paar Sekunden zu sperren oder zu entsperren Sie das Tastatur)



Batterie leer (3 Stk. Alkali-Batterien AAA)



Programmierung aktiviert



Alphanumerisches Display mit 16 Stellen, auf zwei 8-stelligen Zeilen angeordnet



- Blinkendes Symbol: Einsatz in der Zündphase
- Ständig leuchtendes Symbol: Einsatz in Betrieb



Funktion der Einstellung von Hand (auf dem Display erscheint der Wert der Arbeitsleistung)



Automatikbetrieb (auf dem Display erscheint der Temperaturwert)



Auf dem Display werden außer den oben beschriebenen Symbolen weitere nützliche Informationen angezeigt.

- Stellung Standby:

Es werden angezeigt: Raumtemperatur (20°C), verbliebene Pelletmenge (15 kg) im Brennstoffbehälter und die aktuelle Zeit (15:33)

- Manueller Betrieb:

Es werden angezeigt: Eingegebene Leistung (Power 1), Raumtemperatur (20°C), Pelletmenge und verbliebene Autonomie (15 kg und 21 H)

- Automatik-Betrieb:

Es werden angezeigt: Eingegebene Temperatur (Set 22°C), Raumtemperatur (20°C), Pelletmenge und verbliebene Autonomie (15 kg und 21H).

DIE TASTE NICHT MEHRMALS DRÜCKEN  .


NB: Wird die Funksteuerung einige Sekunden lang nicht benutzt, verdunkelt sich das Display, da die Energiesparfunktion aktiviert wird. Das Display wird durch das Drücken einer beliebigen Taste wieder aktiv

Befüllung der Förderschnecke

Beim ersten Gebrauch oder bei völliger Entleerung des Pelletbehälters müssen zur Befüllung der Förderschnecke gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“ der Funksteuerung einige Sekunden lang gedrückt werden; nach dem Loslassen der Tasten erscheint die Anzeige "NACHFÜLLEN".


Der Vorgang ist vor dem Zünden auszuführen, wenn der Einsatz wegen Pelletmangel seinen Betrieb eingestellt hat, am Ende des Vorganges den Tiegel leeren vor neuer Zündung. Es ist normal, dass im Brennstoffbehälter eine Restmenge Pellet zurückbleibt, die die Förderschnecke nicht ansaugen kann.

Automatische Zündung

Bei Einsatz in Standby, durch Drücken der Taste , auf der Funksteuerung 2 Sekunden lang, beginnt das Zündverfahren und es wird die Schrift "START" angezeigt, gleichzeitig beginnt eine Rückwärtszählung in Sekunden (von 1020 nach 0). Die Zündungsphase ist jedoch zeitlich nicht vorbestimmt: Ihre Dauer wird automatisch verkürzt, wenn die Schaltkarte das Bestehen einiger Tests feststellt. Nach etwa 5 Minuten erscheint die Flamme.

Manuelles Anzünden

Im Fall von Temperaturen unter 3°C, die dem Widerstand nicht erlaubt, sich genügend zu erhitzen oder bei zeitweiligen Ausfall des Widerstands selbst, ist es möglich, für den Zündvorgang Zündhilfe zu verwenden.

In den Tiegel ein gut brennendes Stück Zündhilfe geben, die Tür schließen und  auf der Funksteuerung drücken.

LEISTUNGSEINSTELLUNG


• Manueller Betrieb über Funksteuerung

Bei Einsatz in Betrieb, wird bei Drücken der Taste "M" auf der Funksteuerung auf dem Display die Schrift "NETZSTROM P" (mit Angabe der Leistung, bei der der Einsatz arbeitet) angezeigt, durch Drücken der Tasten „+“ oder „-“ kann die Arbeitsleistung des Einsatzes erhöht oder verringert werden (von "NETZSTROM P1" bis "NETZSTROM P5").

• Automatik-Betrieb über Funksteuerung

Durch Drücken der Taste "A" wechselt man in Automatik-Betrieb und regelt die gewünschte Raumtemperatur (zur Einstellung der Temperatur von 5°C bis 35°C, die Tasten „+“ und „-“ verwenden) und der Einsatz regelt die Arbeitsleistung entsprechend der eingestellten Temperatur. Wird eine niedrigere Temperatur als die der Raumtemperatur eingegeben, bleibt der Einsatz in Leistungsstufe "NETZSTROM P1".

Abschalten

Bei Einsatz in Betrieb 2 Sekunden lang die Taste  der Funksteuerung drücken: Es beginnt das Abschaltverfahren, auf dem Display wird die Rückzählung von 9 bis 0 (für insgesamt 10 Minuten) angezeigt.

Die Abschaltphase sieht vor:

- Unterbrechung der Pelletzufuhr.
- Lüftung auf Höchsthöhe.
- Rauchabzugsmotor auf Höchsthöhe.

Während der Abschaltphase niemals den Netzstecker ziehen.

NUR MIT DER FUNKSTEUERUNG AUSZUFÜHRENDE BEDIENUNGEN

Einstellung der Uhr

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste "M" gelangt man zum Menü "UHR", das es ermöglicht, die Uhr der Schaltkarte einzustellen. Durch anschließendes Drücken der Taste "M" werden nacheinander folgende Daten angezeigt und können eingestellt werden: Tag, Monat, Jahr, Stunde, Minute, Wochentag.

Der Schriftzug "SPEICHERN??", der durch Drücken der Taste "M" zu bestätigen ist, erlaubt die Kontrolle der Richtigkeit der vorgenommenen Eingaben vor der Bestätigung (auf dem Display wird daraufhin der Schriftzug "SPEICHERN" angezeigt).

Wöchentliche Stunden-Programmierung

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste "M" der Funksteuerung gelangt man ins Menü der Einstellung der Uhr und durch Drücken der Taste „+“ zur Funktion Wöchentliche Stunden-Programmierung, die auf dem Display mit dem Schriftzug PROGRAMM. ON/OFF angezeigt wird. Diese Funktion ermöglicht die Einstellung einer Anzahl von ein- und Abschaltungen pro Tag (bis zu drei) an jedem Tag der Woche. Bei Bestätigung mit der Taste "M" erscheint auf dem Display eine der folgenden Möglichkeiten:

KEIN PROGR. (kein Programm eingegeben)

TAGESPROGRAMM (ein einziges Programm für alle Tage)

WOCHENPROGRAMM (spezifisches Programm für jeden einzelnen Tag) Mit den Tasten „+“ und „-“ wechselt man von einer Programmart zur anderen.

Durch Bestätigen der Option "TAGESPROGRAMM" mit der Taste "M" gelangt man zur Auswahl der Anzahl der an einem Tag auszuführenden Programme (Ein- und Abschaltungen). Bei Verwendung von "TAGESPROGRAMM" wird das (die) eingegebene(n) Programm(e) für alle Tage der Woche das (die) gleiche(n) sein.

Durch aufeinanderfolgendes Drücken der Taste „+“ kann angezeigt werden:

- No progr.

- 1. Progr. (ein Ein- und ein Abschalten am Tag), 2. Progr. (ebenso), 3. Progr. (ebenso)

Die Taste „-“ verwenden, um die umgekehrte Reihenfolge anzuzeigen.

Wird 1. Programm gewählt, wird die Einschaltzeit angezeigt. Auf dem Display erscheint: 1 "EIN" 10 Uhr; mit der Taste „+“ und „-“ verändert man die Stunde und bestätigt mit der Taste "M".

Auf dem Display erscheint: 1 "EIN" 30 Uhr; mit der Taste „+“ und „-“ verändert man die Minuten und bestätigt mit der Taste "M".

Gleiches Vorgehen für den Zeitpunkt des Abschaltens und für die folgenden Ein- und Abschaltungen. Mittels der Taste "M" bestätigt man bei Anzeige des Schriftzuges "SPEICHERN??" auf dem Display.

Bestätigt man "WOCHENPROGRAMM", ist der Tag zu wählen, an dem die Programmierung vorgenommen werden soll: 1 Lu ; 2 Ma; 3 Me; 4 Gi; 5 Ve; 6 Sa; 7 Do.

Nach der Wahl des Tages, fährt man mittels der Tasten „+“ und „-“ durch Bestätigung mit der Taste „M“ mit der Programmierung auf die gleiche Weise wie für "TAGESPROGRAMM" fort, indem für jeden Tag der Woche entschieden wird, ob eine Programmierung erfolgen soll und deren Anzahl und deren Zeiten bestimmt werden.

Für den Fall einer fehlerhaften Eingabe kann das Programm jederzeit während der Programmierung ohne zu speichern verlassen werden, indem die Taste , ück wird, auf dem Display erscheint "NICHT GESPEICHERT??".

Änderung der Pelletladung

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste "M" der Funksteuerung und mit den Tasten "+" und "-" die Displayangaben durchlaufend, begegnet man der Angabe "Benutzer-Menü". Bestätigt man, erscheint die Schrift "ADJ-PELLET und ADJ-ZUG". Wird "Autoreg. EIN" eingestellt, regelt das System automatisch die Pelletzufuhr, wird dagegen "Autoreg. AUS" eingestellt, kann die Pelletzufuhr manuell korrigiert werden, indem die Zufuhr prozentual verändert wird (+/- 30%).

Bei Bestätigung dieser Funktion mit der Menütaste gelangt man zur Regelung der Pelletladung, bei Verringerung des eingegebenen Werts verringert man die Pelletladung, bei Steigerung des eingegebenen Werts erhöht man die Pelletladung. Diese Funktion kann für den Fall nützlich sein, dass der Pellettyp gewechselt wurde, für den der Einsatz eingestellt wurde und daher eine Korrektur der Ladung erforderlich sein sollte.

Sollte diese Korrektur nicht ausreichen, sich an den Händler, wenden, um eine neue Betriebseinstellung festzulegen.

Anmerkung zur Veränderlichkeit der Flamme: Etwaige Veränderungen der Zustands der Flamme hängen vom verwendeten Pellettyp ab, sowie von einer normalen Veränderlichkeit einer Flamme von festem Brennstoff und der regelmäßigen Reinigungen des Tiegels, die der Ofen automatisch vornimmt (NB: Diese ersetzen nicht das erforderliche Saugen in kaltem Zustand seitens des Benutzers vor dem Anzünden).

RESERVEANZEIGE

Der Einsatz PELLKAMIN ist mit einer elektronischen Funktion zur Messung der verbliebenen Pelletmenge im Brennstoffbehälter versehen. Die Messvorrichtung, die im Inneren der elektronischen Schaltkarte integriert ist, ermöglicht, jederzeit zu überwachen, wie viel Stunden und Kilos bis zum Versiegen des Pellet fehlen. Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems ist wichtig, dass während des ersten Anzündens (seitens des Händlers) folgende Prozedur befolgt wird.

Pellet-Reservesystem

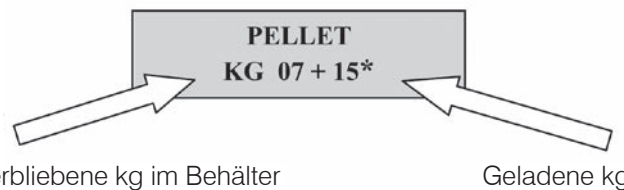
Vor der Aktivierung des Systems, muss ein Sack Pellet in den Behälter geladen und PELLKAMIN bis zum Versiegen des geladenen Pellet benutzt werden. Dies dient einer kurzen Einlaufphase des Systems.


Anschließend kann der Behälter vollständig befüllt und anschließend PELLKAMIN in Betrieb genommen werden. Während des Betriebs, zu dem Zeitpunkt, in dem es möglich ist, einen ganzen Sack zu 15 kg Pellet nachzufüllen, erscheint auf dem Display der blinkende Schriftzug "Reserve".

Nach dem Einfüllen eines Sacks Pellet muss nun die erfolgte Beladung von 15 kg gespeichert werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Die Taste "M" (etwa 3-4 Sekunden lang) drücken, bis der Schriftzug "UHR" erscheint.
2. Die Taste "+" drücken, bis der Schriftzug "Reserve" erscheint.
3. Die Taste "M" für das Erscheinen der folgenden Anzeige drücken,



- Anschließend mit der Taste „+“ die Ziffer (*) auf den Wert des geladenen Pellet bringen (in diesem Fall, 15 kg).
4. Die Taste "M" zur Bestätigung drücken.
 5. Die Taste  drücken, um das Menü zu verlassen. Infolge der Vornahme der oben beschriebenen Operation lässt das System nach dem Verbrauch der 15 kg den blinkenden Schriftzug "Reserve" anzeigen. Daraufhin muss die Prozedur der Punkte 1 bis 5 wiederholt werden.

TASTE FÜR VEREINFACHTE EINSCHALTUNG

Falls die Funksteuerung defekt sein sollte, können die Grundfunktionen über ein Kabel aufgerufen werden, das 1,20 m lang ist und einen vereinfachten Einschaltknopf besitzt, der vom Monteur in der Nähe des Einsatzes anzubringen ist (siehe S. 28). Den Knopf ein oder mehrere Male drücken, um die gewünschte Funktion zu aktivieren:

1. BEI ABGESCHALTETEM PELLKAMIN schaltet sich dieser bei 2 Sekunden langem Drücken des roten Knopfes ein.
2. BEI EINGESCHALTETEM PELLKAMIN, schaltet sich dieser bei 2 Sekunden langem Drücken des roten Knopfes aus.
3. BEI EINGESCHALTETEM PELLKAMIN, in manuellem Betrieb, wechselt man beim Drücken des roten Knopfes von P1 zu P3.
4. BEI EINGESCHALTETEM PELLKAMIN, in Automatik-Betrieb, wechselt man beim Drücken des roten Knopfes von 5°C zu 30°C.

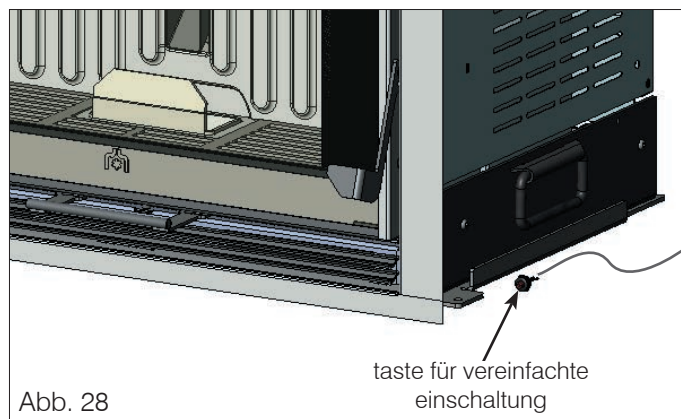


Abb. 28

Der vereinfachte Einschaltknopf kann in der Nähe des Einsatzes angebracht werden, dabei aber darauf achten, dass eine Stelle ausgewählt wird, an der die Temperatur nicht über 60 °C steigt. Er kann alternativ dazu an der Innenwand des entsprechenden Elektrokastens angebracht werden. Der mitgelieferte Einschaltknopf kann mit einem Schalter mit Arbeitskontakt (NO) eines anderen Typs und anderer Marke ersetzt werden. Das Kabel des Schalters wird getrennt von den anderen Stromkabeln (230 Vac) in maximal 2,0 m Abstand verkabelt. Bei größeren Entfernungen ist ein Entkopplungsrelais zwischenschalten.

Vor der Vornahme jeglicher Wartungsarbeiten, den Einsatz von der Netzversorgung trennen.

Eine regelmäßige Wartung ist für den guten Betrieb des Einsatzes grundlegend.

Eventuelle, durch die mangelnde Wartung verursachte Probleme bewirken den Verfall der Garantie.

TÄGLICHE WARTUNG

Bei abgestelltem, kaltem und vom Netz getrennten Einsatz auszuführende Arbeiten.

- Die Reinigung muss mithilfe eines Staubsaugers erfolgen (auf Wunsch erhältlich, Seite 145) Der ganze Vorgang erfordert nur wenige Minuten am Tag.
 - Klappe öffnen, Brenntiegel heraus ziehen (1 - Abb. A) und die Reste in den Aschenkasten schütten (2 - Abb. A).
 - **DIE RÜCKSTÄNDE NICHT IN DEN PELLET-BEHÄLTER ZURÜCKWERFEN.**
 - Den Aschenrost (3 - Abb. A) entfernen und eventuelle Verstopfungen der Löcher entfernen.
 - Aschenkasten heraus ziehen (2 - Abb. A) und in einen Behälter aus nicht entzündlichem Material entleeren (die Asche könnte noch sehr heiß sein und/oder Glut enthalten).
 - Im Inneren des Kamins, die Brennebene, den Raum um den Tiegel und die seitlichen Inspektionsklappen (4 - Abb. A), wo Asche reinfällt, absaugen
- Hinweis: Die beiden Aschebehälter müssen wieder so angebracht werden, dass sie so weit wie möglich an den Seitenwänden anliegen, wo sich die Inspektionsklappen befinden.**
- Den Brenntiegel (1 - Abb. A) mit der mitgelieferten Spachtel abkratzen und eventuelle Verstopfungen der Löcher entfernen.
 - Brenntiegel aussaugen, die Berührungsflächen zwischen Rand und Sitz reinigen.
 - Falls erforderlich, die Scheibe reinigen (in kaltem Zustand)

Wichtiger Hinweis: Reinigen Sie vor dem Gebrauch die Brennschale. Andernfalls kann sich plötzlich Gas im Brennraum entzünden und bewirken, dass die Sichtscheibe der Tür platzt.

Niemals heiße Asche aufsaugen, dies gefährdet den Staubsauger und bringt die häuslichen Räume in Brandgefahr

ACHTUNG: SICHERSTELLEN, DASS DER ASCHEBEHÄLTER ORDNUNGSGEMÄSS IN SEINEM SITZ SITZT

WÖCHENTLICHE WARTUNG

- Den Feuerraum (mit Bürste) reinigen.
- Das Rohr nahe des elektrischen Widerstandes (5 - Abb. B) aussaugen.
- Decke heraus ziehen (6 - Abb. B) und Reste in den Aschekasten schütten.

Anmerkung: Die Decke wieder so in ihren Sitz setzen, dass der Pfeil nach außen zeigt.

- Die Verbrennungskammer reinigen.

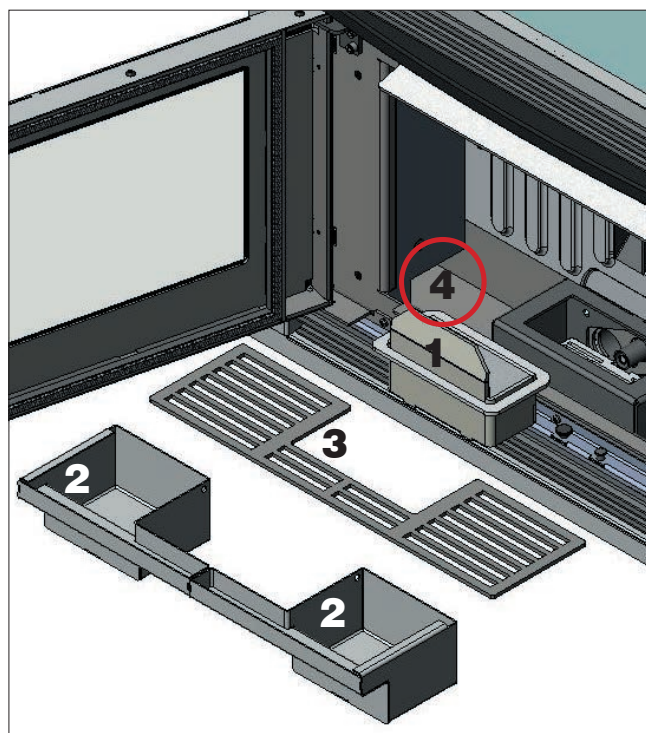


Abb. A

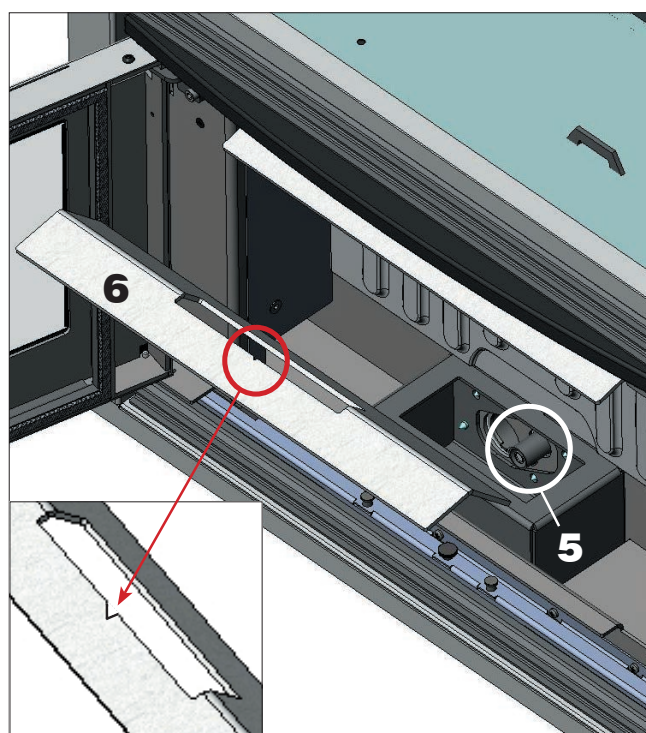


Abb. B

**JAHRESZEITLICHE WARTUNG
(SEITENS DES HÄNDLERS)**

Besteht in:

- Allgemeine Innen- und Außenreinigung
- Die Wärmetauscherrohre im oberen (6 - Abb. C) sorgfältig reinigen.
- Sorgfältige Reinigung und Entkrusten des Tiegels und des Tiegelraums

Darauf achten, dass die Schraube zur Befestigung des oberen Gitters nicht übermäßig festgezogen wird, um ein Verformen zu verhindern und um sie bei Wartungsarbeiten wieder lösen zu können.

- Reinigung der Ventilatoren. Mechanische Kontrolle des Spiels und der Befestigungen
- Reinigung des Rauchkanals (eventuell Austausch der Dichtung des Rauchabzugrohrs)
- Reinigung des Raums des Rauchabzugventilators
- Reinigung Rauchabzugrohr
- Entleerung des Pelletbehälters und Absaugen des Bodens
- Reinigung des Raums Kontrolle des Thermoelements
- Reinigung, Inspektion und Entkrusten des Raums des Zündwiderstands, eventueller Austausch desselben
- Sichtprüfung der Elektrokabel, der Anschlüsse und des Versorgungskabels
- Reinigung des Pelletbehälters und Überprüfung des Spiels der Einheit Förderschnecke-Getriebemotor
- Prüfung und eventueller Wechsel des kleinen Druckmesserschlauchs.
- Austausch der Türdichtung
- Betriebsabnahme, Befüllung der Förderschnecke, Anzünden, 10-minütiger Betrieb und Abschalten.

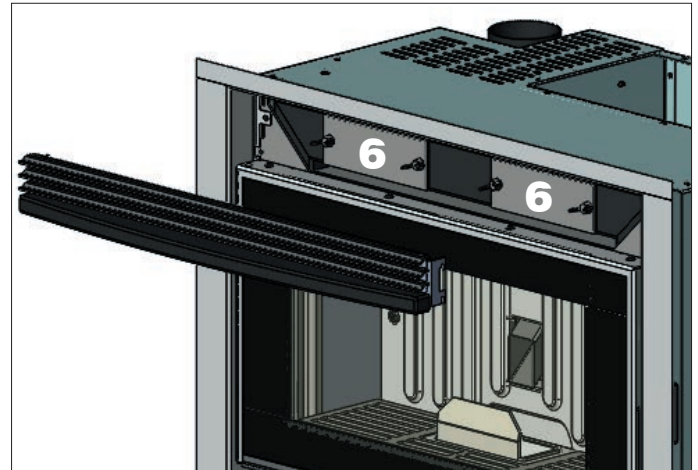


Abb. C

Bei sehr häufigem Betrieb ist empfehlenswert, den Rauchkanal und die Rauchdurchzugsleitung alle 3 Monate zu reinigen.

HINWEIS:

- Jede nicht befugte Veränderung ist untersagt
- Stets nur vom Hersteller empfohlene Ersatzteile verwenden
- Der Einsatz von nicht originalen Ersatzteilen hat den Verfall der Garantie zur Folge



Gemäß Artikel 26 des italienischen gesetzvertretenden Dekrets vom 14. März 2014, Nr. 49 „Umsetzung der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE)“.

Das auf dem Gerät oder der Verpackung abgebildete Symbol des durchgekreuzten Mülleimers weist darauf hin, dass das Altgerät nach seiner Nutzung separat vom Hausmüll entsorgt werden muss.

Der Benutzer muss das Gerät nach Ende seiner Lebensdauer bei den entsprechenden Stellen für die getrennte Entsorgung von elektrischen und elektronischen Abfällen abgeben.

Eine sachgerechte Wertstoffsammlung und das anschließende Recycling, die Wiederaufbereitung oder umweltgerechte Entsorgung des Altgeräts tragen zur Vermeidung möglicher schädlicher Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit und zur Wiederverwendung und/oder dem Recycling der im Gerät enthaltenen Wertstoffe bei.

Im Fall von Störungen hält der PELLKAMIN automatisch an, indem er den Abstellvorgang ausführt und auf dem Display wird der Grund für die Störung angezeigt (siehe Meldungen weiter unten).

Während der Phase wegen Ausfalls niemals den Netzstecker ziehen.

Für den Fall des erfolgten Ausfalls ist für den erneute Start des Einsatzes erforderlich, dass die Abschaltprozedur (600 Sekunden mit Tonzeichen) abgewartet wird und anschließend die Taste  drücken.

PELLKAMIN nicht erneut anstellen, bevor nicht der Grund für den Ausfall festgestellt und der Brenntiegel GEREINIGT UND GELEERT wurde.

MELDUNGEN ETWAIGER AUSFALLURSACHEN UND HINWEISE UND ABHILFEN:

1) Anzeige: **Problem Abgasgeb.:** (greift ein, wenn der Umdrehungssensor des Rauchabzugs eine Störung feststellt).

Störung: **Ausschaltung bei Feststellung einer Drehzahstörung des Rauchabzugs**
Maßnahmen: • Den Betrieb des Rauchabzugsmotors überprüfen (Verbindung zum Umdrehungssensor) und Steckkarte (Händler).
 • Sauberkeit des Rauchabzugs überprüfen
 • Die Elektroanlage und die Erdung überprüfen.
 • Kontrolle Schaltplan (Händler).

2) Anzeige: **FlamAus NoPellet:** (greift ein, wenn das Thermoelement eine Störung:
Erlöschen wegen Temperatursturz der Rauchgase

geringere als die eingegebene Rauchgastemperatur feststellt, weil es dies als mangelndes Vorliegen einer Flamme auslegt).
 • prüfen, ob Pellet im Behälter vorhanden ist
 • zuviel Pellet die Flamme erstickt hat
 • der Höchsttemperatur-Thermostat eingeschritten ist (sehr selten, greift nur bei zu hoher Rauchgastemperatur ein) (Händler).

3) Anzeige: **Sperre/No Zünd.:** (schreitet ein, wenn in einer Höchstzeit von 15 Minuten keine Flamme Es sind zwei Fälle zu unterscheiden)

Störung: **Abschalten wegen nicht ordnungsgemäßer Rauchgastemperatur in der Zündungsphase.**

Maßnahmen: Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:
KEINE Flamme erschienen
 • Überprüfen:
 - Position und Verschmutzungsgrad des Brennkammer-einsatzes
 - Verbrennungsluft gelangt bis zum Brennkammereinsatz? (Händler).
 - Funktionstüchtigkeit des Heizwiderstands
 - Raumtemperatur (bei weniger als 3° C ist Esbit erforderlich) und Luftfeuchte Feuer versuchsweise mit Esbitwürfel entzünden.

Maßnahmen: **Flamme ist erschienen, aber nach der Meldung "Ar" erscheint die Angabe "AF"**

• Überprüfen: (nur für Händler)
 - Funktionstüchtigkeit des Temperaturfühlers
 - unter den Betriebsparametern eingegebene Starttemperatur.
 - Das Kohlenbecken leeren und die Zündung wiederholen

4) Anzeige: **Strom/ausfall :** (dies ist kein Fehler des Einsatzes).

Störung: **Abschalten wegen fehlenden Stroms**
Maßnahmen: • Stromanschluss und Spannungsschwankungen überprüfen.

5) Anzeige: **FBdefekt Funkstö :** (greift ein, wenn das Thermoelement ausgefallen oder nicht angeschlossen ist).

Störung: **Abschalten wegen ausgefallenem oder nicht angeschlossenem Thermoelement**

Maßnahmen: • Den Anschluss des Thermoelements an die Schaltkarte überprüfen: Dessen Betrieb bei Abnahme in kaltem Zustand überprüfen (Händler).

6) Anzeige: **zu hohe Abgast :** (Abschaltung wegen zu hoher Rauchtemperatur)

Störung: **Abschalten wegen zu hoher Rauchgastemperatur.**
 Überprüfen (nur für Händler): Pellettyp, Störung des Rauchabzugs, verstopfter Rauchkanal, nicht ordnungsgemäße Installation, „Drift“ des Getriebemotors.

7) Anzeige: **Check button**
Störung: **(Meldet eine Störung der Not-Aus-Taste)**

Maßnahmen: den Zustand der Taste und deren Verbindungskabel zur Steckkarte überprüfen.

8) Anzeige: **„Batterie leerPrüf“**
Störung: **Das Signal leuchtet auf, obwohl des Einsatzes weiterfunktioniert**

Maßnahmen: • Die Notstrombatterie der Platte muss ersetzt werden (Händler). Es wird daran erinnert, dass es sich um eine Verschleißkomponente handelt.

9) Störung: Funksteuerung funktioniert nicht:**Maßnahmen:**

- Näher an den Einsatz heran gehen
- eventuell die Batterien ersetzen
- Synchronisierung mit automatischer Suche bei der Aktivierung: wenn die Batterien in die Fernbedienung eingesetzt werden, startet automatisch die Suche nach dem Funkkanal und es erfolgt die Verbindung mit dem erfassten Gerät. Um sicher zu gehen, dass dieser Vorgang regulär erfolgt, muss das Gerät eingeschaltet werden, bevor die Batterien in die Fernbedienung eingesetzt werden. Zudem muss dies in unmittelbarer Nähe der Antenne geschehe, um mit Sicherheit durch die Funkverbindung abgedeckt zu sein.
- Synchronisierung mit automatischer Suche und manueller Aktivierung: die automatische Gerätesuche kann manuell gestartet werden, wobei die Batterien in der Fernbedienung sein müssen:
 - In die Nähe der Antenne des Geräts gehen und sicherstellen, dass das Gerät an das Stromnetz angeschlossen ist.
 - Bei ausgeschaltetem Display (Standby) 10 Sekunden lang die Taste 0/I drücken.
 - Nach 10 Sekunden erscheint die Anzeige "NETZ SUCHEN" am Display, Taste 0/I loslassen. Nun ist die automatische Suche aktiv.
 - Nach wenigen Sekunden erfolgt die automatische Synchronisierung des Funkkanals.

10) Anzeige: GEBLÄSEDEFEKT : Störung eines oder beider Raumluftgebläse**Maßnahmen:**

- Den korrekten Betrieb des Gebläses überprüfen (Kundendienst)
- Die elektronische Leiterplatte und die Stromverbindungskabel überprüfen (Kundendienst)

11) Störung: Während der Zündphase greift der Differentialschalter ein (Händler)**Maßnahmen:**

- Zustand des Zündwiderstands, der Elektroanlage und der Elektrokomponenten prüfen.

12) Anzeige:

jedem
Wert liegt.

PRÜFUNG LUFTZUF.: Diese Meldung wird angezeigt, wenn während der Autodiagnose, die bei Einschalten durchgeführt wird, der gemessene Unterdruck im Feuerraum über dem erwarteten

Maßnahmen:

den
per verstopft

- Wenn sich diese Meldung bei jedem Einschalten wiederholt, den Kundendienst kontaktieren, um den Verbrennungsluft-Ansaugkreis zu prüfen, da dieser durch Staub oder andere Fremdkörper sein könnte.

13) Anzeige:

Wert liegt.

FEHLENDER ZUG: Diese Meldung wird angezeigt, wenn während der Autodiagnose, die bei jedem Einschalten durchgeführt wird, der gemessene Unterdruck im Feuerraum unter dem erwarteten

Wenn diese Meldung an Tagen mit viel Wind auftritt, kann sie als normal betrachtet werden.

Diese Meldung kann auch auftreten, wenn der Rauchabzug oder eine andere Stelle des Rauchabzugkreises wegen mangelnder Wartung/Reinigung zu verstopfen beginnt.

Maßnahmen:

- Wenn sich die Meldung bei jedem Einschalten wiederholt, den Kundendienst kontaktieren, um den Rauchabzugkreis überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Alle Meldungen bleiben solange angezeigt, bis die Taste  auf der Funksteuerung gedrückt wird. Es wird empfohlen, den Einsatz nicht erneut starten zu lassen, bevor nicht die Beseitigung der Störung festgestellt wurde.

Es ist wichtig dem Händler die Anzeigen des Displays zu melden.

Nach einem Verbrauch von 1000 kg Pellet, erscheint auf dem Display der blinkende Schriftzug „Reini/gunKunde“.

Der Einsatz funktioniert, jedoch ist eine außerordentliche Wartung seitens des Händlers erforderlich.

Für den Fall, dass aufgrund der Pelletqualität oder eines besonders kritischen Einbaus der Einsatz vorzeitig verstopft, erscheint die Angabe "LLAMAR/ASISTEN.". Wie bei der Anzeige „Reini/gunKunde“ vorgehen.

HINWEIS:

Die Schornsteine und Rauchabzüge, an die die Geräte angeschlossen sind, die feste Brennstoffe verwenden, müssen einmal im Jahr gereinigt werden (überprüfen, ob im Einsatzland des Geräts eine diesbezügliche Vorschrift besteht).

In Ermangelung regelmäßiger Kontrollen und Reinigung erhöht sich die Möglichkeit eines Schornsteinbrandes.

WICHTIG!!!

Falls ein Brand im Einsatz, im Rauchgaskanal oder im Schornstein zu befürchten ist, folgendermaßen vorgehen:

- Stromversorgung trennen
- Einschreiten mit einem CO₂ Löschergerät
- Feuerwehr rufen

KEINE LÖSCHVERSUCHE MIT WASSER UNTERNEHMEN!

Anschließend das Gerät von einem vertraglichen Kundenservicezentrum (CAT) und den Kamin von einem Fachtechniker überprüfen lassen.



EDILKAMIN
TECNOLOGIA DEL FUOCO

www.edilkamin.com